



Amtsblatt

für die Stadt Eberswalde

– EBERSWALDER MONATSBLATT –



Inhalt

I Amtlicher Teil

I.1 Öffentliche Bekanntmachungen

- Öffentliche Bekanntmachung gemäß § 8 Abs. 4 der Hauptsatzung der Stadt Eberswalde
- Schiedsstellen in Eberswalde

II Nichtamtlicher Teil

- Stilles Gedenken
- Termine Seniorenbeirat
- Baustart für neues Wohngebiet „Barnimhöhe“
- Termine Stadtverordnetenversammlung und Ausschüsse
- Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr
- Rund 1.300 Besucher beim Eberswalder Berufemarkt
- Guten Morgen Eberswalde – Jeden Samstag Halbfelf
- Bilder der Ruhe – Ausstellung mit Bildern von Gerhard Wienckowski
- Junge Musiktalente in Eberswalde

	- Stadtbibliothek verzeichnet Besucherplus	10
	- Kopfkino für Alt & Jung	10
2-5	- Spannender Lesezauber für Kita-Kinder	11
	- 1. FV Stahl Finow freut sich über Zuwendung	11
5	- Winterferien in der Zooschule und im Club am Wald	12
	- Kohl und Pinkel bei bester Laune	12
	- Kinder- und JugendUni mit Gedächtnisweltmeister	13
6	- 50. Forstfasching in Eberswalde	13
6	- Gesund und aktiv älter werden	13
6	- Aus den Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung	14-15
6	- JuDiE – Im Dialog mit Jugendlichen der Stadt	16
7	- Schlauer Donnerstag	16
8	- Tohuwabohu – Kulturreihe wird fortgesetzt	16
8	- Seniorenfasching	16
9	- WHG aktuell	18-19
9	- Informationen/Anzeigen	20

I Amtlicher Teil

I.1 Öffentliche Bekanntmachungen

Stadt Eberswalde
Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung

Öffentliche Bekanntmachung gemäß § 8 Abs. 4 der Hauptsatzung der Stadt Eberswalde

Stadtverordnete:

1. **Name:** Baaz
Vorname: Otto
Fraktion: Alternatives Wählerbündnis Eberswalde
ausgeübter Beruf: Rentner
andere vergütete oder ehrenamtliche Tätigkeiten: stellv. Vorsitzender Kleingärtnerverein „Herrmannsgrube“ e. V., Mitglied im Aufsichtsrat der TWE GmbH
2. **Name:** Banaskiewicz
Vorname: Frank
Fraktion: Bürgerfraktion Eberswalde
ausgeübter Beruf: Geschäftsführer
andere vergütete oder ehrenamtliche Tätigkeiten: Vorstandsmitglied Eberswalder Forstfasching e. V., Mitglied im Aufsichtsrat der WHG mbH
3. **Name:** Bohn
Vorname: Winfried
Fraktion: CDU
ausgeübter Beruf: Akquisiteur
andere vergütete oder ehrenamtliche Tätigkeiten: Vorstand Volkssolidarität Barnim e. V., Vorstand Förderverein BKE, 2. stellv. Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung
4. **Name:** Büschel
Vorname: Sabine
Fraktion: DIE LINKE
ausgeübter Beruf: Sachbearbeiterin
andere vergütete oder ehrenamtliche Tätigkeiten: -
5. **Name:** Prof. Creutziger
Vorname: Johannes
Fraktion: Bündnis 90/Die Grünen
ausgeübter Beruf: Dozent
andere vergütete oder ehrenamtliche Tätigkeiten: -
6. **Name:** Fischer
Vorname: Reinhard
Fraktion: CDU
ausgeübter Beruf: Augenoptikermeister
andere vergütete oder ehrenamtliche Tätigkeiten: Mitglied des Kreistages des Landkreises Barnim, Vorsitzender des Zoobeirates
7. **Name:** Grohs
Vorname: Uwe
Fraktion: CDU
ausgeübter Beruf: Geschäftsführer
andere vergütete oder ehrenamtliche Tätigkeiten: Fraktionsvorsitzender, Mitglied im Aufsichtsrat der TWE GmbH, stellv. des Vorstandes Unternehmerverband Barnim

8. **Name:** Herrmann
Vorname: Götz
Fraktion: Bürgerfraktion Eberswalde
ausgeübter Beruf: Mediendesigner/Geschäftsführer
andere vergütete oder ehrenamtliche Tätigkeiten: Vorsitzender Mahoot e. V., 1. Vorsitzender FSV Lok Eberswalde e. V., Fraktionsvorsitzender, Mitglied im Aufsichtsrat der TWE GmbH
9. **Name:** Hoeck
Vorname: Martin
Fraktion: FDP
ausgeübter Beruf: Geschäftsführer
andere vergütete oder ehrenamtliche Tätigkeiten: Vorstandsassistent des Ambassadors Club e. V., Vorsitzender der FDP Eberswalde, Mitglied im Aufsichtsrat der TWE GmbH, Mitglied im Aufsichtsrat der WHG mbH, Vorsitzender SV Motor Eberswalde
10. **Name:** Dr. Hoffmann
Vorname: Ulrike
Fraktion: DIE SPD-Fraktion
ausgeübter Beruf: -
andere vergütete oder ehrenamtliche Tätigkeiten: Mitarbeit UNICEF, Sonnabend Dienst, Freundeskreis „Paul Wunderlich“
11. **Name:** Jede
Vorname: Viktor
Fraktion: Bündnis Eberswalde
ausgeübter Beruf: Geschäftsinhaber/Unternehmer
andere vergütete oder ehrenamtliche Tätigkeiten: Fraktionsvorsitzender, Händlertreff Finow, Vorstandsvorsitzender Stadtteilverein Finow e.V., Mitglied im Förderverein Finower Wasserturm und sein Umfeld e.V., Mitglied im Freunde und Förderer der Grundschule Finow e.V., Mitglied im Verein für Heimatkunde zu Eberswalde e.V.
12. **Name:** Jur
Vorname: Danko
Fraktion: CDU
ausgeübter Beruf: Angestellter
andere vergütete oder ehrenamtliche Tätigkeiten: Mitglied des Kreistages des Landkreises Barnim, Mitglied im Aufsichtsrat der WHG mbH
13. **Name:** Kersten
Vorname: Irene
Fraktion: DIE LINKE
ausgeübter Beruf: Finanzberaterin
andere vergütete oder ehrenamtliche Tätigkeiten: -
14. **Name:** Dr. med. Klavehn
Vorname: Sabine
Fraktion: FDP
ausgeübter Beruf: Kinder- und Jugendärztin
andere vergütete oder ehrenamtliche Tätigkeiten: -

15. **Name:** Kurth
Vorname: Daniel
Fraktion: DIE SPD-Fraktion
ausgeübter Beruf: Mitglied des Landtages Brandenburg
andere vergütete oder ehrenamtliche Tätigkeiten: THW Landessprecher Brandenburg, THW Zugführer Eberswalde, 1. stellv. Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung, Mitglied im Aufsichtsrat der TWE GmbH
16. **Name:** Laffin
Vorname: Karl-Dietrich
Fraktion: Bündnis 90/Die Grünen
ausgeübter Beruf: Rentner
andere vergütete oder ehrenamtliche Tätigkeiten: Vorsitzender Eberswalder Kulturbund e. V., Vorstand Lokale Agenda 21 Eberswalde e. V., Aufsichtsratsvorsitzender der Wohnungsbaugenossenschaft e. G.
17. **Name:** Landmann
Vorname: Lutz
Fraktion: DIE SPD-Fraktion
ausgeübter Beruf: -
andere vergütete oder ehrenamtliche Tätigkeiten: Heimatverein
18. **Name:** Lux
Vorname: Hardy
Fraktion: DIE SPD-Fraktion
ausgeübter Beruf: Angestellter als Jugendsozialarbeiter
andere vergütete oder ehrenamtliche Tätigkeiten: Mitglied BSIJ e. V., systematischer Berater, Coach, Erlebnispädagoge, Fraktionsvorsitzender, Mitglied im Aufsichtsrat der WHG mbH
19. **Name:** Dr. Mai
Vorname: Hans
Fraktion: DIE SPD-Fraktion
ausgeübter Beruf: -
andere vergütete oder ehrenamtliche Tätigkeiten: Mitglied AWO, Krankenhausgesellschaft, Briefmarkenfreunde, Europäische Liliengesellschaft, Arbeitskreis Markenheftchen, Rotary, Verein für Heimatkunde zu Eberswalde e. V., Eberswalder Förderverein für Lehre und Forschung der HNEE
20. **Name:** Melzow
Vorname: Jens-Olaf
Fraktion: DIE LINKE
ausgeübter Beruf: Finanz- und Versicherungsmakler
andere vergütete oder ehrenamtliche Tätigkeiten: -
21. **Name:** Morgenroth
Vorname: Conrad
Fraktion: Bürgerfraktion Eberswalde
ausgeübter Beruf: -
andere vergütete oder ehrenamtliche Tätigkeiten: Katastrophenschutz Johanniter Unfallhilfe e. V., 3. stellvertretender Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung, Vorsitzender Bürgerfraktion Barnim
22. **Name:** Oehler
Vorname: Karen
Fraktion: Bündnis 90/Die Grünen
ausgeübter Beruf: -
andere vergütete oder ehrenamtliche Tätigkeiten: Mitglied des Kreistages des Landkreises Barnim, Fraktionsvorsitzende
23. **Name:** Ortel
Vorname: Dietmar
Fraktion: CDU
ausgeübter Beruf: Optometrist & Augenoptikermeister
andere vergütete oder ehrenamtliche Tätigkeiten: -
24. **Name:** Passoke
Vorname: Volker
Fraktion: DIE LINKE
ausgeübter Beruf: Rechtsanwalt
andere vergütete oder ehrenamtliche Tätigkeiten: Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung, Mitglied im Aufsichtsrat der TWE GmbH
25. **Name:** Pieper
Vorname: Hans
Fraktion: DIE LINKE
ausgeübter Beruf: Rentner
andere vergütete oder ehrenamtliche Tätigkeiten: -
26. **Name:** Dr. Pischel
Vorname: Ilona
Fraktion: Bündnis Eberswalde
ausgeübter Beruf: -
andere vergütete oder ehrenamtliche Tätigkeiten: -
27. **Name:** Pringal
Vorname: Roy
Fraktion: CDU
ausgeübter Beruf: Oberbauleiter
andere vergütete oder ehrenamtliche Tätigkeiten: Erweiterter Vorstand Eberswalder SC
28. **Name:** Schostan
Vorname: Monique
Fraktion: CDU
ausgeübter Beruf: Einzelhändlerin
andere vergütete oder ehrenamtliche Tätigkeiten: Mitglied im Aufsichtsrat der WHG mbH
29. **Name:** Schubert
Vorname: Eckhard
Fraktion: DIE SPD-Fraktion
ausgeübter Beruf: Rentner
andere vergütete oder ehrenamtliche Tätigkeiten: Leiter AG Ehrenamt, Mitglied der AWO, Mitglied Förderverein Wasserturm e. V., Mitglied des Kreistages des Landkreises Barnim, Mitglied Aufsichtsrat InnoZent GmbH
30. **Name:** Dr. Spangenberg
Vorname: Günther
Fraktion: Alternatives Wählerbündnis Eberswalde
ausgeübter Beruf: Gewerbetreibender
andere vergütete oder ehrenamtliche Tätigkeiten: Mitglied im Aufsichtsrat der WHG mbH

Fortsetzung auf Seite 4

Fortsetzung von Seite 3

31. **Name:** Sponner
Vorname: Gottfried
Fraktion: DIE LINKE
ausgeübter Beruf: -
andere vergütete oder ehrenamtliche Tätigkeiten: Sportgericht Land Brandenburg, Ältestenrat SV Stahl Finow e. V., Mitglied im Aufsichtsrat der WHG mbH
32. **Name:** Stegemann
Vorname: Thomas
Fraktion: Bürgerfraktion Eberswalde
ausgeübter Beruf: Wund- und Stomatherapeut
andere vergütete oder ehrenamtliche Tätigkeiten: Medizinproduktberater Praxisdienst NordOst
33. **Name:** Trieloff
Vorname: Götz
Fraktion: FDP
ausgeübter Beruf: Software-Entwickler
andere vergütete oder ehrenamtliche Tätigkeiten: Vorsitzender FDP Barnim, Förderverein Sportzentrum Westend e. V. („baff“), Fraktionsvorsitzender
34. **Name:** Wolff
Vorname: Jürgen
Fraktion: DIE LINKE
ausgeübter Beruf: technischer Mitarbeiter Bauplanung
andere vergütete oder ehrenamtliche Tätigkeiten: Fraktionsvorsitzender
35. **Name:** Wrase
Vorname: Ringo
Fraktion: DIE SPD-Fraktion
ausgeübter Beruf: -
andere vergütete oder ehrenamtliche Tätigkeiten: Mitglied im Förderverein Finower Wasserturm und sein Umfeld e. V., Vorsitzender SPD Ortsverein Finow
36. **Name:** Zinn
Vorname: Carsten
Fraktion: Alternatives Wählerbündnis Eberswalde
ausgeübter Beruf: -
andere vergütete oder ehrenamtliche Tätigkeiten: ehrenamtlicher Richter am Sozialgericht Frankfurt/Oder, Mitglied der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft ver.di, Mitglied im Förderverein „Sankt Florian“ der Freiwilligen Feuerwehren Finow/Clara-Zetkin-Siedlung, Fraktionsvorsitzender

Sachkundige Einwohner/innen:

1. **Name:** Ansorg
Vorname: Stefan
ausgeübter Beruf: -
andere vergütete oder ehrenamtliche Tätigkeiten: Betreuungsassistent
2. **Name:** Bloch
Vorname: Richard
ausgeübter Beruf: -
andere vergütete oder ehrenamtliche Tätigkeiten: Mitarbeiter Mitglied des Bundestages, Mitglied Studentenclub Eberswalde

3. **Name:** Bohn
Vorname: Matthias
ausgeübter Beruf: selbstständiger Handwerksmeister
andere vergütete oder ehrenamtliche Tätigkeiten: Vereinspräsident Kick-Box-Team Eberswalde e. V.
4. **Name:** Buschbeck
Vorname: Mike
ausgeübter Beruf: Verwaltungsfachangestellter
andere vergütete oder ehrenamtliche Tätigkeiten: -
5. **Name:** Dr. Fischer
Vorname: Uwe
ausgeübter Beruf: Rentner
andere vergütete oder ehrenamtliche Tätigkeiten: -
6. **Name:** Fölsner
Vorname: Ronny
ausgeübter Beruf: Rechtsanwalt
andere vergütete oder ehrenamtliche Tätigkeiten: -
7. **Name:** Grohs
Vorname: Stefan
ausgeübter Beruf: Prokurist/Planungsingenieur
andere vergütete oder ehrenamtliche Tätigkeiten: Mitarbeiter Forschungsprojekte Universität Siegen
8. **Name:** Jauer
Vorname: Michael
ausgeübter Beruf: Zollbeamter
andere vergütete oder ehrenamtliche Tätigkeiten: 2. Vorsitzender FSV Lok Eberswalde e. V.
9. **Name:** Dr. Kusserow
Vorname: Siegbert
ausgeübter Beruf: Rentner
andere vergütete oder ehrenamtliche Tätigkeiten: -
10. **Name:** Markmann
Vorname: Gerd
ausgeübter Beruf: landwirtschaftlich-technischer Assistent
andere vergütete oder ehrenamtliche Tätigkeiten: Presse- und Medienbüro Eberswalde, ehrenamtlicher Redakteur „Barnimer Bürgerpost“ und Kiezmagazin „Maxe“, Sprecherrat „Soziale Stadt“ Brandenburgisches Viertel
11. **Name:** Martin
Vorname: Manfred
ausgeübter Beruf: -
andere vergütete oder ehrenamtliche Tätigkeiten: Mitarbeit „Repair-Café“, Hebewerk e. V.
12. **Name:** Mischel
Vorname: Martin
ausgeübter Beruf: -
andere vergütete oder ehrenamtliche Tätigkeiten: -

13. **Name:** Neumann
Vorname: Frank
ausgeübter Beruf: Dipl.-Ing. für Fördertechnik
andere vergütete oder ehrenamtliche Tätigkeiten: Gemeindegemeinderat evangelische Kirchengemeinde Finow, Förderverein Kita Arche Noah e. V., Sprecherrat „Soziale Stadt“ Brandenburgisches Viertel, Vorstand NABU Kreisverband Barnim e. V., Kirchenführer MMK Eberswalde
14. **Name:** Otto
Vorname: Michael
ausgeübter Beruf: Dozent
andere vergütete oder ehrenamtliche Tätigkeiten: Prüfungsausschuss IHK
15. **Name:** Reichling
Vorname: Andreas
ausgeübter Beruf: Mitarbeiter Wahlkreisbüro
andere vergütete oder ehrenamtliche Tätigkeiten: Vorsitzender NABU Kreisverband Barnim e. V.
16. **Name:** Rennert
Vorname: Steve
ausgeübter Beruf: Student
andere vergütete oder ehrenamtliche Tätigkeiten: -
17. **Name:** Röder
Vorname: Angelika
ausgeübter Beruf: -
andere vergütete oder ehrenamtliche Tätigkeiten: Vorstand Bürgerstiftung Barnim Uckermark, Verein „für Frauen“ e. V.
18. **Name:** Rook
Vorname: Wolfgang
ausgeübter Beruf: Angestellter
andere vergütete oder ehrenamtliche Tätigkeiten: -
19. **Name:** Sandow
Vorname: Riccardo
ausgeübter Beruf: Angestellter
andere vergütete oder ehrenamtliche Tätigkeiten: -
20. **Name:** Schmiedel
Vorname: Stefan
ausgeübter Beruf: Student
andere vergütete oder ehrenamtliche Tätigkeiten: Runder Tisch „Willkommen in Eberswalde“, Mitarbeiter Wahlkreisbüro MdL Daniel Kurth, SPD Barnim, SPD Eberswalde
21. **Name:** Thörmer
Vorname: Stefan
ausgeübter Beruf: -
andere vergütete oder ehrenamtliche Tätigkeiten: -
22. **Name:** Wagner
Vorname: Karin
ausgeübter Beruf: leitende Ingenieurin für Schmutzwasser
andere vergütete oder ehrenamtliche Tätigkeiten: Mitglied Stadt- und Kreisvorstand DIE LINKE

23. **Name:** Walther
Vorname: Thomas
ausgeübter Beruf: Angestellter
andere vergütete oder ehrenamtliche Tätigkeiten: -
24. **Name:** Weingart
Vorname: Horst
ausgeübter Beruf: Rentner
andere vergütete oder ehrenamtliche Tätigkeiten: -
25. **Name:** Wittig
Vorname: Hartmut
ausgeübter Beruf: -
andere vergütete oder ehrenamtliche Tätigkeiten: -
26. **Name:** Wolff
Vorname: Michael
ausgeübter Beruf: Bauingenieur
andere vergütete oder ehrenamtliche Tätigkeiten: Vorsitzender des Stadtverbandes DIE LINKE Eberswalde, Mitglied des Kreisvorstandes DIE LINKE Barnim
27. **Name:** Wolfgramm
Vorname: Mirko
ausgeübter Beruf: Student
andere vergütete oder ehrenamtliche Tätigkeiten: Angestellter im Sportverein SG GuthsMuths/BTSV 1850

Eberswalde, den 03.02.2017

gez. Passoke
 Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung

Stadt Eberswalde
 Der Bürgermeister

Schiedsstellen in Eberswalde

Schiedsbezirke	Schiedsstelle I	Schiedsstelle II
Zuständigkeitsbereich zuständig ist immer die Schiedsstelle, in dem der Antragsgegner wohnt bzw. seinen Sitz (bei Firmen und Vereinen) hat	Ortsteile Finow und Brandenburgisches Viertel	Ortsteile Eberswalde I und II, Tornow, Sommerfelde, Spethausen
Schiedspersonen für die Wahlperiode von 2017 bis 2021	Frau Katja Eilmann Vertretung: Axel Irrling	Herr Axel Irrling Vertretung: Katja Eilmann
Ort der Sprechstunde	Rathaus Eberswalde, Breite Straße 42, 2. Etage, Raum 218	Rathaus Eberswalde, Breite Straße 42, 2. Etage, Raum 218
Sprechzeiten	jeden 1. Dienstag im Monat, 16:30 Uhr – 18:00 Uhr	jeden 3. Dienstag im Monat, 16:30 Uhr – 18:00 Uhr

Ansprechpartnerin der Stadt Eberswalde ist Frau Schindler vom Rechts- und Personalamt. Man erreicht Frau Schindler im Rathaus, Breite Straße 42, in der 2. Etage Raum 212, unter der Telefonnummer 03334 64304 oder unter der Email-Adresse h.schindler@eberswalde.de .

Eberswalde, den 30.01.2017

gez. Boginski
 Bürgermeister



Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr



Gute Stimmung herrschte auf der Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Eberswalde. Bürgermeister Friedhelm Boginski konnte wieder vielen Kameradinnen und Kameraden zur Beförderung gratulieren.

Beförderungen 2017	
Feuerwehr/Name	neuer Dienstgrad
Eberswalde	
Thomas Bugdahn	Löschmeister
Marcel Gumz	Löschmeister
Stefan Gustke	Löschmeister
Philipp Heenemann	Hauptfeuerwehrmann
Michael Heimann	Feuerwehrmann
Alexander Hennig	Brandmeister
Burghard Henning	Löschmeister
Andrea Hensch	Brandmeisterin
Christine Hensch	Hauptlöschmeisterin
Marius Manske	Feuerwehrmann
Mathias Schwarzkopp	Feuerwehrmann
Tom Suchau	Oberfeuerwehrmann
Steve Zimmer	Löschmeister
Finow	
Martin Beuster	Hauptlöschmeister
Günter Detert	Hauptlöschmeister
Sylwo Dubberke	Hauptlöschmeister
Tom Haß	Feuerwehrmann
Lucas Holzmüller	Feuerwehrmann
Mathias Müller	Löschmeister
Kevin Rost	Feuerwehrmann
Philipp Schönebeck	Feuerwehrmann
Siedlung	
Silvana Weiß	Oberlöschmeisterin
Robert Wilde	Löschmeister
Tornow	
Marco Lippe	Brandmeister
Ricardo Speer	Brandmeister
Spechthausen	
Annegret Grundmann	Oberbrandmeisterin
Michael Grundmann	Oberfeuerwehrmann
Isabel Fiedler	Hauptfeuerwehrfrau
Sommerfelde	
Malte Dietrich	Hauptfeuerwehrmann
Maximilian Ziegler	Oberlöschmeister
Für treue Dienste 2017	
Tom Speer	10 Jahre
Matthias Kraft	10 Jahre
Burghard Henning	10 Jahre
Axel Materne	10 Jahre
von Zobeltitz	20 Jahre
Christine Hensch	20 Jahre
Nils Rohde	20 Jahre
Thomas Hensch	30 Jahre

Einsatzstatistiken, Ehrungen, Beförderungen und Nachfolgeregelungen – das waren die Themen der Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Eberswalde. Vertreter der sechs Freiwilligen Feuerwehren fanden sich am 3. Februar 2017 in der Hufeisenfabrik im Familiengarten ein.

„Sehr geehrte Kameradinnen und Kameraden, dieser Termin ist für mich einer der wichtigsten im Jahr, denn heute Abend kann ich Ihnen für die geleistete Arbeit persönlich danken“, begrüßte Bürgermeister Friedhelm Boginski die Vertreter der Wehren. In seiner Ansprache erinnerte er an den im vergangenen Jahr gesetzten Schwerpunkt: die Nachwuchsförderung. „Sie sind die Helden der 3- bis 6-Jährigen, viele in diesem Alter verfolgen die Abenteuer des Feuerwehrmanns Sam. Was ich aus seinen Abenteuern mitgenommen habe: die Feuerwehrtruppe um Sam unternimmt ganz viel mit Kindern, um sie an die Feuerwehr selbst und an das Thema Brandschutz heran zu führen. Deshalb möchte ich sie ermutigen, an der Förderung des Nachwuchses als Schwerpunktbereich anzuknüpfen. Deshalb lade ich Sie hiermit ein, sich am Welttag des Buches am 23. April 2017 zu beteiligen. Bieten Sie sich als Vorleser an oder vielleicht ist eine der Feuerwehrwachen ein toller Leseort für eine unserer Kitas“, so der Bürgermeister.

Wie wichtig die Nachwuchsarbeit ist, betonte auch Stadtbrandrat Nikolaus Meier. Er bestätigte, dass der Nachwuchs derzeit ausschließlich aus der Jugendfeuerwehr generiert werde. 2016 waren sechs Mitglieder der Jugendfeuerwehr in den aktiven Dienst der freiwilligen Feuerwehr gewechselt. Der Jugendfeuerwehr bescheinigte Nikolaus Meier eine hervorragende Leistung. 49 Mädchen und Jungen gehören zur Jugendfeuerwehr der Stadt. „Das Besondere, die Jugendwehren der Ortsteile Eberswalde und Finow sind zusammengewachsen. Das ist der Verdienst von Stadtjugendwartin Annegret Grundmann, der ich besonders danken will“, so der Leiter der Eberswalder Feuerwehr.

Traditionell blicken die Wehren zur Jahreshauptversammlung ins vergangene Jahr zurück. 2016 war aus Sicht der Feuerwehr ein eher unspektakuläres Jahr. Unter den 1.066 Einsätzen befand sich kein Großbrandereignis. Dennoch musste die Feuerwehr 191-mal zu Brandeinsätzen und 84-mal zu Tünotöffnungen ausrücken. „Diese Fälle nehmen leider Jahr für Jahr zu“, so der Stadtbrandrat.

Er und Bürgermeister Friedhelm Boginski bescheinigten der Feuerwehr der Stadt ein sehr positives Zeugnis. „Unsere Feuerwehr ist eine einsatzstarke Gruppe. Neben der Berufsfeuerwehr mit 37 Kräften haben wir als Kreisstadt sechs Freiwillige Feuerwehren mit insgesamt 131 Kameradinnen und Kameraden. Die Mitgliederstärke ist konstant“, so der Bürgermeister. Die sechs Ortswehren sind die Wehren Eberswalde, Finow, Clara-Zetkin-Siedlung, Spechthausen, Sommerfelde und Tornow.

Nachdem 2016 in Tornow das größte Jubiläum mit der 90-Jahr-Feier der Tornower Wehr im September stattfand, findet in diesem Jahr ein großer Wechsel statt. Bernd Kraft, der langjährige Sprecher der Freiwilligen Feuerwehr und zugleich Ortswehrrührer der Clara-Zetkin-Siedlung, wird in die Alters- und Ehrenabteilung versetzt. Am 17. Juni 2017 wird er feierlich verabschiedet. Sein Nachfolger als Sprecher der Wehren steht bereits fest. Patrick Herzberg wird dann die Aufgabe übernehmen. „Sehr geehrter Herr Kraft, am Tag Ihrer feierlichen Verabschiedung wird die ganze Stadt auf den Beinen sein, denn an diesem Tag, an dem Sie aus dem aktiven Dienst in die Alters- und Ehrenabteilung wechseln, wird auch das Straßenkulturfest FinE zu erleben sein“, so der Bürgermeister, der das als gutes Zeichen wertet.

Entsprechend der Tradition wurden auch auf der diesjährigen Jahreshauptversammlung Beförderungen ausgesprochen und Medaillen für treue Dienste vergeben. Unter anderem wurde Stadtjugendwartin und Ortswehrrührerin Annegret Grundmann für ihre Leistung und ihr Engagement in der Jugendarbeit zur Oberbrandmeisterin ernannt, Thomas Hensch wurde für 30 Jahre treue Dienste mit der Ehrennadel in Silber ausgezeichnet.

Liebe Eberswalderinnen und Eberswalder,

ich begrüße Sie mit einem kräftigen Halali Halalo! Wir nähern uns dem Höhepunkt der närrischen Zeit, die zum Glück auch in den Verwaltungen immer wieder zu spüren ist. Vom 11.11. bis zum Rosenmontag gehen die Närrinnen und Narren auch in unserem Rathaus ein und aus und kehren an mancher Stelle den Verwaltungsmuff aus. Die fünfte Jahreszeit hat viele charmante Aspekte: es gibt ausgelassene Feten mit jährlich wechselnden und auch überraschenden Themen, das närrische Volk ist ausgelassen und trifft sich zu Tanz und Gemütlichkeit und überhaupt nimmt man sich in diesen besonderen Wochen nicht immer ganz bierernst. Ein wenig Augenzwinkern lässt so manche Herausforderung nicht ganz so riesig und unüberwindbar erscheinen und humorvolle Worte lassen so einige fordernde Diskussionen entspannen. Seit wann das in unserer Stadt so ist, lässt sich schwer sagen. Sicher ist, dass bereits in den 1890er Jahren die Studenten der damaligen Königlichen Forstakademie Fasching feierten. Alte Fastnachtszeitungen belegen diesen Brauch und auch in den 1950er und 60er Jahren fanden richtige Rosenmontagsumzüge und Faschingsfeiern in Eberswalde statt.

Vor 50 Jahren wurde die Faschingsveranstaltung der Hochschule erstmals der Öffentlichkeit zugänglich gemacht und im damaligen Kreiskulturhaus gefeiert. Der Forstfasching entwickelte sich seitdem zu einer festen Größe und die Feten des Eberswalder Forstfasching sind im Haus Schwärzetal gesetzte Größen. Im Klimastall entstehen Jahr um Jahr die fantasievollsten Bühnenbilder, Dekorationen und Skulpturen. Und natürlich entstehen dort die Themen, die jedes Jahr aufs Neue Neugier wecken: Ob „Hakuna Matata – (R)umtata in Afrika“, „Born to be Wald“ oder „Vata Morgana küsst Mutta Sultana“, sie alle begeisterten die Eberswalder und animierten zu den schönsten, verrücktesten und fantasievollsten Kostümen und auch Programmen.

In diesem Jahr lautet das Motto „La Revue – toll wie nie“ und eint alle bisher gefeierten Faschingsfeten und wird mit Sicherheit die Närrinnen und Narren ins Schweben und so manches persönliche Faschingserlebnis in Erinnerung bringen. Wie ein Narr freue ich mich, dass mittlerweile bereits die dritte Generation beim Eberswalder Forstfasching tätig ist. Und ich bin mir sicher, dass die Ideen noch närrischer werden.

Halali Halalo, Ihr

 Friedhelm Boginski
 Bürgermeister

Rund 1.300 Besucher beim Eberswalder Berufemarkt



Eröffnung mit Arbeitsagentur-Chefin Petra Röhlinger-Hissnauer, André Haase vom Oberstufenzentrum II Barnim, Bürgermeister Friedhelm Boginski und Brandenburgs Wirtschaftsminister Albrecht Gerber.

Mehr als 80 Unternehmen, Verbände und öffentliche Einrichtungen aus Eberswalde und dem Umland nutzten am 21. Januar 2017 die Gelegenheit, sich auf dem Eberswalder Berufemarkt vorzustellen und nach Auszubildenden zu suchen. Im Oberstufenzentrum II Barnim präsentierten sich die Ausbilder auf insgesamt drei Etagen. Das Spektrum der vorgestellten Berufe war dabei groß und reichte von A wie Anlagenmechaniker bis Z wie Zootierpfleger. Bürgermeister Friedhelm Boginski, der gleichzeitig

Schirmherr und Begründer des Eberswalder Berufemarktes ist, betonte in seiner Eröffnungsrede, dass jede Ausbildung auch eine sehr persönliche Angelegenheit sei. „Ich halte es für ausgesprochen wichtig, dass junge Menschen den richtigen Beruf für sich finden“, so der Bürgermeister. Seit 21 Jahren bietet der Eberswalder Berufemarkt den neuen Auszubildenden von Morgen die Chance, eine Vielzahl von Unternehmen und Berufen kennenzulernen. „Manche Betriebe sind schon seit 21

Jahren dabei“, erinnert sich Friedhelm Boginski. Bereits zum dritten Mal besuchte auch Brandenburgs Wirtschaftsminister Albrecht Gerber den Berufemarkt. „In Eberswalde und im Barnim wird intensiv daran gearbeitet, dass junge Menschen eine Ausbildung finden“, so der Minister. Er bescheinigte der Region eine gute wirtschaftliche Entwicklung, die schließlich Voraussetzung für ein umfangreiches und wachsendes Job- und Ausbildungsangebot ist.

Auch für die Leiterin der Arbeitsagentur in Eberswalde, Petra Röhlinger-Hissnauer, ist der Berufemarkt „die beste Gelegenheit“, um mit einem zukünftigen Arbeitgeber ins Gespräch zu kommen. Von den insgesamt rund 1.300 Besuchern nutzten viele die Chance, sich am Stand der Stadt Eberswalde über die beiden Ausbildungsberufe zum Verwaltungsfachangestellten und zum Zootierpfleger sowie über den Bundesfreiwilligendienst zu informieren. „Unser Stand war sehr gut besucht“, fasst

Karin Wilhelm, Verantwortliche für Aus- und Weiterbildung der Stadt Eberswalde, zusammen. Noch bis zum 25. Februar 2017 können Interessenten eine Bewerbung einreichen. Voraussetzung sind gute Noten in den Fächern Deutsch, Mathematik und Politische Bildung. Für den Zootierpfleger ist auch eine gute Note in Biologie erforderlich. Beide Stellenausschreibungen können auf der Homepage der Stadt Eberswalde unter www.eberswalde.de/Ausschreibungen eingesehen werden.



Gute Beratung zu den Ausbildungsberufen erhielten die Besucher auch am Stand der Stadt Eberswalde.

Guten Morgen Eberswalde – Jeden Samstag Halbelf

Am 14. Juli 2007 waren die Eberswalderinnen und Eberswalder das erste Mal zu „Guten Morgen Eberswalde“ eingeladen. Vor neuneinhalb Jahren spazierten die Saxpuppets

vom Kirchenhang zum Marktplatz. Damals verfolgten nur einige Interessierte das kulturelle Treiben. 499 Ausgaben später lädt die beliebte Kulturreihe ins Paul-Wunderlich-Haus zur

Jubiläumsfeier ein und es wollen so viele Besucher mitfeiern, dass selbst die Stehplätze knapp werden. Am 4. Februar 2017 begrüßte Organisator Udo Muszynski die Besucher, Gäste, Freunde und vor allem Unterstützer der Reihe. Er erinnerte an die Anfänge und die Ziele, die mit der Einführung der Reihe verbunden waren. „Guten Morgen Eberswalde sollte ein neuer Impuls sein, um die Innenstadt zu beleben. Anfangs waren wir immer draußen, mittlerweile ist der Saal des Paul-Wunderlich-Hauses zumindest von Oktober bis März unsere Heimstätte geworden“, so Udo Muszynski. Hausherr und Landrat Bodo Ihrke stellte in seinem Grußwort schmunzelnd fest, dass das Haus zuerst da war, aber „Guten Morgen Eberswalde“

sein Jubiläum zuerst feiert. Zudem unterstrich er, dass das Haus durch die Reihe ein wahrer Treffpunkt geworden ist. Eberswaldes Bürgermeister Friedhelm Boginski hob die Vielfalt der Reihe hervor. „Kultur jeden Genres können die Besucher und Gäste hier kostenfrei erleben. Guten Morgen Eberswalde ist der Exportschlager der Stadt. Viele haben versucht, die Reihe zu kopieren. Wir haben das Original und das Team, das dahinter steht. Dafür ein großes Danke.“ Danke sagt auch Udo Muszynski. Er dankte seinem Team, das jeden Samstag im Jahr dabei ist, er dankte den Unterstützern – neben Stadt, Landkreis und Sparkasse die vielen Unternehmen der Stadt – für die beständige Unterstützung. Er dankte den Gästen fürs

Kommen und die Offenheit. Denn viele Akteure der Reihe könnten hier vor einem interessierten Publikum Neuheiten vorstellen und ausprobieren. Und weil es ein ganz besonderes Jubiläum war, konnten sich die Besucher über ein besonderes Guten Morgen Eberswalde freuen. Zu Gast waren die „Freakshow“, Herr Arnold Böswetter, das HammondorgelTrio „Slowboy“, der Jongleur Henry Lüderwaldt und der Autor Kenneth Anders. Zudem waren in einer kleinen Ausstellung Fotos von Steffen Groß zu sehen, der seit 2008 die Reihe in Bildern festhält. Zudem verteilte Bäckermeister Björn Wiese eigens kreierte Guten-Morgen-Eberswalde-Taler und das Team der Reihe gab ein selbst komponiertes Lied zum Samstagmorgen um Halbelf zum Besten.



Volles Haus zum 500. Jubiläum: Die Besucher konnte sich über viele kulturelle Acts freuen.

Bilder der Ruhe – Ausstellung mit Bildern von Gerhard Wienckowski



Musikalisch umrahmten Dr. Günther Bochow und Borries Schlüter die Ausstellungseröffnung.

Gut 140 Besucher strömten in die Kleine Galerie Eberswalde zur Eröffnung der neuen Ausstellung „Aquarelle, Grafik, Zeichnungen von Gerhard Wienckowski“. Bürgermeister Friedhelm Boginski, dem es ein persönliches Anliegen war, ein Grußwort zu halten, zeigte sich begeistert über den Zuspruch.

„Der Maler Anselm Feuerbach zählte einmal vier Dinge auf, die ein Maler braucht, um gut zu sein: ein weiches Herz, ein feines Auge, eine leichte Hand und einen immer frisch gewaschenen Pinsel. Wer Gerhard Wienckowskis Arbeiten auf sich

wirken lässt, kann das feine Auge und das weiche Herz des Künstlers darin entdecken“, so Friedhelm Boginski. Er betonte vor allem den besonderen Stil des Eberswalder Künstlers. Er steht nicht für großformatige, aufreizende Arbeiten, er bevorzugte das Kleinformatige und das Stille – eine Wohltat, vor allem in der heutigen Zeit, in der alles schnelllebig und überreizt ist.

Auch Kunstwissenschaftlerin Monika Tschirner stellte genau diese Besonderheit in den Fokus ihrer Worte zur Ausstellung: „Gerhard Wienckowski gehörte zu den Stillen im Lande. Ihm

genühten meist ein Stift und etwas Papier. Seine Bilder bilden seltene Orte der Ruhe und Konzentration und durch seine Werke entstand ein intimer Dialog mit dem Betrachter.“

„Der große Zuspruch heute gibt uns Recht mit der Ausstellung, auch sechs Jahre nach seinem Tod. Gerhard Wienckowski war einer von uns, wenngleich er nicht in Eberswalde geboren ist, sondern erst im Alter von 31 Jahren nach Eberswalde gezogen ist“, so Friedhelm Boginski. Die 44 Bilder zur Ausstellung hat seine Frau Wilma Wienckowski selbst ausgesucht.

Geboren ist Gerhard Wienckowski 1935 in Fürstenwalde, zunächst absolvierte er eine Ausbildung im Malerhandwerk, bevor er sich dem Studium der Kunst widmete. 1954 begann er ein 5-jähriges Studium zu restaurierungs- und baubezogenen Arbeiten an der Fachhochschule für Angewandte Kunst in Potsdam. Von 1959 bis 1966 belegte er an der Hochschule für Bildende Künste in Dresden die Fächer Malerei, Wandmalerei und Freie Grafik. Ab 1966 arbeitete er als freischaffender Künstler in Eberswalde.

Gerhard Wienckowski wurde mit vielen Auszeichnungen bedacht. 1977 erhielt er den 1. Preis im Wettbewerb für ein Heinrich-von-Kleist-Porträt der Stadt Frankfurt/Oder, was ihn inspirierte, sich intensiv mit dem Literaten auseinanderzusetzen. 1984 erhielt er den Heinrich-von-Kleist-Kunstpreis der Stadt Frankfurt/Oder, 2006 erhielt er für seine Rötelseichnung „Aufblickender“ den 1. Preis des Brandenburgischen Kunstpreises der Märkischen Oderzeitung und 2009 ehrte ihn die Delmenhorster Willi-Ottmann-Stiftung mit dem Willi-Ottmann-Preis für Malerei. Gerhard Wienckowski bevorzugte das Kleinformatige und das Stille, seine Bilder erreichten selten das A3-Format. Seine Werke strahlen Ruhe aus, eine gewisse Distanziertheit und Naturverbundenheit. Zahlreiche Motive fand er auf Spaziergängen.

Die aktuelle Ausstellung zeigt auch fünf Eberswalder Ansichten, die zuvor noch in keiner Ausstellung zu sehen waren. Bis zum 21. März 2017 sind die Bilder in der Kleinen Galerie Eberswalde, im SparkassenForum in der Michaelisstraße 1 zu sehen. Führungen sind unter Telefon 03334/64418 anmeldbar.



Bürgermeister Friedhelm Boginski mit der Witwe des Künstlers, Wilma Wienckowski.

Junge Musiktalente in Eberswalde

Zum wiederholten Mal war Eberswalde Gastgeber für den Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“. Vom 19. bis zum 21. Januar 2017 stellten zahlreiche junge Talente ihr musikalisches Können in der Stadt unter Beweis. Ausgetragen wurde der Wettbewerb an fünf verschiedenen Spielorten.

Die Musikschule im Humboldt-Gymnasium, das Paul-Wunderlich-Haus, das Bürgerbildungszentrum Amadeu Antonio, die Märchenvilla und das Verwaltungsgebäude der GLG, alle diese Orte waren drei Tage lang Spielstätten des Regionalwettbewerbs „Jugend musiziert“ der Region Nordost Brandenburg. Insgesamt 266 Kinder und Jugendliche hatten sich auf den Wettbewerb vorbereitet. Zu erleben waren die jungen Musiker als Solisten in den Kategorien Klavier, Harfe und Gesang, als Streicher-, Bläser- und

Akkordeonensembles oder in den modernen Sparten Pop-Drum, Pop-Gitarre, Neue Musik und Rock-Pop-Band.

152 Mal gaben die Juroren eine Bewertung ab und entschieden darüber, ob Solisten oder Ensembles zum Landeswettbewerb fahren

durften, dem nächsten Schritt vor dem Bundeswettbewerb von Jugend musiziert. „Rund ein Viertel der Teilnehmer schafft erfahrungsgemäß den Sprung in die Landesrunde“, sagt Musiklehrerin Britta Fügner von der Musikschule Barnim. „Der Wettbewerb ist eine

große Herausforderung für die Lehrer und die Schüler, die gezielt proben und auch Sonderproben an den Wochenenden in Kauf nehmen“, so die Musiklehrerin. 61 Teilnehmer hatte die Musikschule Barnim in diesem Jahr in den Wettbewerb geschickt.

Überdurchschnittlich viele Teilnehmer haben den Sprung in die Landesrunde geschafft – 29 Mal durften sich junge Musiker über ein Weiterkommen freuen.

Kulturamtsleiter Dr. Stefan Neubacher freut sich ebenfalls über den Erfolg der vielen jungen Talente. Gleichzeitig verweist er auf die Bedeutung von Eberswalde als Musikstadt. „Mit Wettbewerben wie Jugend musiziert oder Ereignissen wie Sound-City und den Tagen der Chor- und Orchestermusik zeigt Eberswalde wie musikalisch die Stadt ist“, so der Kulturamtsleiter. Jugend musiziert ist für ihn ein gelungenes Beispiel aus Kinder- und Jugendförderung und musikalischer Erziehung. Alle Gewinner des Regionalwettbewerbes werden am 11. März 2017 noch einmal in Eberswalde zu hören, bei einem Preisträgerkonzert in der Märchenvilla.



Junge Talente aus der Region traten beim Regionalwettbewerb als Saxophon-Quartett an. Gemeinsam hatten die Teilnehmer viel Spaß am Musizieren.

Stadtbibliothek verzeichnet Besucherplus



Ob E-Book, 500-Seiten-Wälzer oder CD – die Stadtbibliothek hat für jeden Geschmack etwas dabei.

Lesen liegt im Trend. Das beweisen auch die Besucherzahlen der Stadtbibliothek Eberswalde, die im Vergleich zum Vorjahr weiter gestiegen sind. Fast 67.000 Besucher fanden im letzten Jahr den Weg in die Einrichtung, was rund 4.000 mehr als im Vorjahr waren.

„Ich bin sehr froh über diesen Trend“, so Sabine Bolte, die Leiterin der Eberswalder Stadtbibliothek. Im Arbeitsalltag bemerkt sie, dass viele Familien regelmäßig vorbeikommen und sich die Bibliothek immer mehr zu einem kommunikativen Ort entwickelt.

Neben Büchern und Zeitschriften, die nach Sparten und Altersgruppen sortiert sind, bietet die Stadtbibliothek auch einen großen Bestand an Hörbüchern für Kinder, Jugendliche und Erwachsene an. „Besonders vor den Ferien haben die Hörbücher für Kinder Hochsaison“, so die Leiterin. Viele Familien leihen sich für lange Autofahrten gleich mehrere CDs aus.

Neu in der Eberswalder Stadtbibliothek sind seit letztem Jahr die fast 4.500 elektronischen Medien, die sogenannten E-Medien, die den Nutzern zur Verfügung stehen. Neben den bekannten E-Books können auch E-Paper bis hin zu E-Musik ausgeliehen werden. Wie die Ausleihe funktioniert, erklären die Mitarbeiter der Bibliothek gerne auf Anfrage. Noch ist es nötig, dass Nutzer ein eigenes Lesegerät für E-Books haben müssen. Das aber soll sich nach Aussage von Sabine Bolte in diesem Jahr noch ändern, sodass zukünftig auch Lesegeräte ausgeliehen werden können.

Unter den Büchern sind es vor allem die Spiegel-Bestseller,

die auch im vergangenen Jahr viel nachgefragt waren. Je nach Saison werden auch Garten- oder Kochbücher gerne ausgeliehen. Unter den Hörbüchern für Kinder war „Harry Potter“ beliebt. Auch die Lernbücher für Deutsch als Fremdsprache fanden großes Interesse, sodass der Bestand an dieser Stelle sogar aufgestockt wird. „Insgesamt haben wir einen sehr frischen und aktiven Bestand“, so die Leiterin. „Es gibt kein Buch, das in den letzten drei Jahren nicht mindestens einmal ausgeliehen wurde.“ Damit die Bibliothek keinen Trend ihrer Leser verpasst, verfügt sie auch über eine eigene Wunschbox, in die Lektürewünsche eingeworfen werden können. Die Wunschbox befindet sich auf der Theke an der Ausleihe.

Um die Besucher der Bibliothek auf unterschiedliche Bücher aufmerksam zu machen, ist es nötig, die Regale hin und wieder umzuräumen. „Auch Bücher wollen ins rechte Licht gerückt werden“, so Sabine Bolte, die den Bestand regelmäßig überprüft. Ganz aktuell wird die Abteilung für ältere Menschen weiter ausgebaut,

in der Bücher in Großschrift angeboten werden und auch das Thema Demenz Beachtung findet. Die Bibliothek verfügt darüber hinaus über einen eigenen Kinderbereich, eine Jugendbibliothek sowie eine Eltern-Kind-Bibliothek, in der vor allem die Erziehungsrategeber stark nachgefragt sind.

Zum Erfolg der Stadtbibliothek tragen auch zahlreiche Vorleserunden und andere Veranstaltungen wie die Puppenbühne der Polizei bei. Kita-Gruppen und Schulklassen werden so schon frühzeitig an die Bibliothek herangeführt und die Kinder legen die Scheu vor der Einrichtung ab. Viele junge Leser kommen gern mit ihren Eltern wieder. Für alle Kinder und Jugendlichen bis 17 Jahre ist das Ausleihen in der Eberswalder Stadtbibliothek kostenfrei. Erwachsene zahlen für ihren Bibliotheksausweis einen Beitrag von 15 Euro im Jahr. Geöffnet ist die Bibliothek montags und freitags von 14 bis 18 Uhr, dienstags und donnerstags von 10 bis 18 Uhr und samstags von 10 bis 14 Uhr.

„Ausleihrenner“

Bücher

Belletristik-Bereich
Nele Neuhaus

Krimis
Jussi Adler-Olsen,
Andreas Franz

Thriller
Elisabeth Herrmann,
Sebastian Fitzek

historischen Romane
Iny Lorentz, Astrid Fritz,
Ken Follett

Frauenromane
Nora Roberts, Cecilia
Ahern, Renate Bergmann,
Ellen Berg

Immer TOP
Charlotte Link

Musik-CDs

„Adele“ – 25

„Wise guys“ – Lläuft bei euch

„Ultimative Chartshow“

DVDs

Film Fack ju Göhte

Serien Games of Thrones und Downton Abbey

15. Februar 2017

Monsieur Claude und seine Töchter

Komödie, Frankreich, 2014, 97 min

15:00 u. 18:00 Uhr /im Café

Eintritt frei



15. März 2017

Schmetterling und Taucherglocke

Drama, Frankreich, 2008, 112 min

15:00 u. 18:00 Uhr /im Café

Eintritt frei



Kopfkino für Alt & Jung

jeden 3. Mittwoch im Monat
im Bürgerbildungszentrum Amadeu Antonio

Stadt Eberswalde

Bürgerbildungszentrum Amadeu Antonio

Spannender Lesezauber für Kita-Kinder



Gespannt drängen sich die Kinder um die Vorleserin, die eine Geschichte von Pettersson und Findus mitgebracht hatte. Auch die Bilder waren für die Kinder interessant.

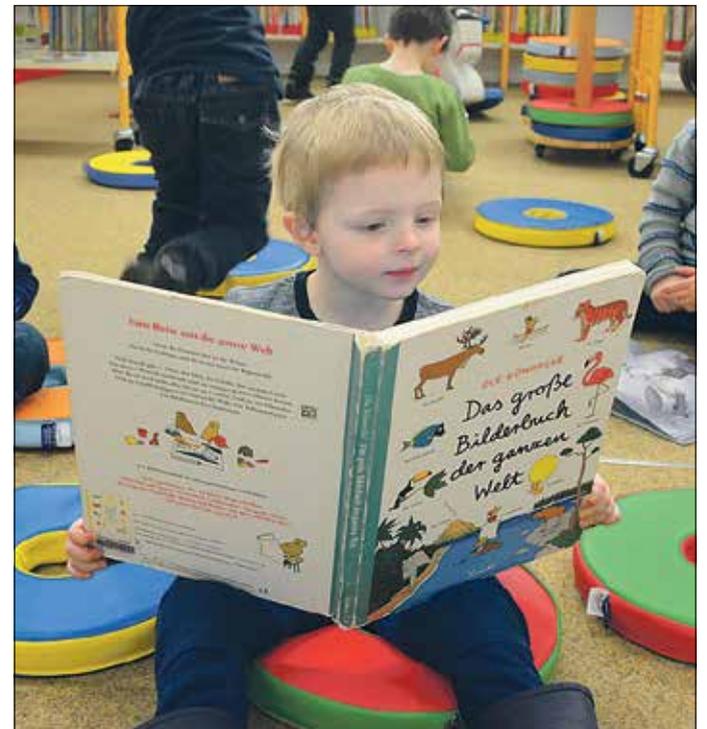
Dienstag ist Vorlesezeit. Dann kommen Kita-Gruppen in die Bibliothek der Stadt, um den Vorlesern der Aktion Lesezauber zu lauschen. Im Januar waren beispielsweise Kinder der Kita „Haus der kleinen Forscher“ zu Gast. Gemeinsam drängten sie sich um die Vorleserin Bettina Bloem-Trei, die ihren kleinen Zuhörern die Geschichte „Ein Feuerwerk für den Fuchs“ aus der Reihe Pettersson und

Findus mitgebracht hatte. „Von dem hab ich auch ein Buch“, rief ein Junge begeistert und ein anderer fragte: „Zeigst du uns auch die Bilder?“ Diesem Wunsch kam Bettina Bloem-Trei gerne nach. Sie verließ ihren Vorlesesessel und setzte sich zu den Kindern auf den Boden. Eine kleine Traube bildete sich um das Buch und die Jungen und Mädchen waren begeistert von den Bildern.

Erzieherin Madlen Fritze vom Haus der kleinen Forscher kommt regelmäßig mit einer Kita-Gruppe in die Stadtbibliothek. Diesmal waren es Jungen und Mädchen im Alter von drei bis fünf Jahren, die sie begleiteten durften. „Die Kinder kommen gerne mit, die Bibliothek ist ein spannender Ort für sie“, so die Erzieherin. Und selbst im Kita-Alltag fordern die Kleinen das Vorlesen immer wieder ein.

Dann kommen die Kinder mit ihren Lieblingsbüchern auf Madlen Fritze zugelaufen. Nach dem Vorlesen hatten die Kinder noch Gelegenheit, in der Bibliothek zu stöbern. Selbstbewusst nahmen sie Bücher aus den Regalen und schauten sie an. „Oftmals fragen die Kinder auch, ob sie ein Buch mitnehmen können“, sagt die Erzieherin. Dann ist es gut, dass die Kita einen Bibliotheksausweis hat.

Die Vorlesereihe Lesezauber ist eine Initiative der Bürgerstiftung Barnim Uckermark. Durch eine Kooperation mit der Stadtbibliothek Eberswalde kann die Veranstaltung in den Räumen der Bibliothek stattfinden. „Jede Kita kann sich für den Lesezauber anmelden“, sagt Sabine Bolte, Leiterin der Stadtbibliothek. Eine Anmeldung ist unter der Telefonnummer 03334/64414 möglich.



Beim anschließenden Stöbern in der Bibliothek hat jedes Kind auch sein Lieblingsbuch gefunden.

1. FV Stahl Finow freut sich über Zuwendung

Der 1. FV Stahl Finow erhielt für sein Engagement in der Flüchtlingshilfe finanzielle

Unterstützung. Am 24. Januar 2017 überreichte der Vorsitzende des Fußballkreises

Barnim/Oberhavel, Wilfried Riemer, dem Verein einen Scheck in Höhe von 500 Euro



Der Vorsitzende des Fußballkreises Barnim/Oberhavel, Wilfried Riemer, überreicht einen Scheck und einen neuen Fußball an den 1. FV Stahl Finow.

im Rahmen einer Kampagne des Deutschen Fußball-Bundes. Mit dem Geld soll das Training von 16 Kamerunern unterstützt werden, die seit Anfang Dezember letzten Jahres beim 1. FV Stahl Finow spielen. Auch die Stadt Eberswalde hatte die Aufnahme der Flüchtlinge bereits mit einem Zuschuss in Höhe von 600 Euro unterstützt. So war es möglich, den neuen Spielern die ersten Fußballschuhe zu kaufen. Barbara Bunge, die Sozialreferentin der Stadt Eberswalde, in deren Aufgabengebiet auch die Flüchtlingsarbeit fällt, sagt: „Das gemeinsame Fußballspielen ist wichtig, denn Fußball verbindet. Gerade das Engagement von Vereinen wie dem 1. FV Stahl Finow ist ein großer

Beitrag zur Integration in die Stadtgesellschaft.“ Mittlerweile sind für die Hälfte der Kameruner Fußballer auch die Spiellizenzen eingetroffen. Marian Hanke vom 1. FV Stahl Finow ist zuversichtlich. „Wir gehen frohen Mutes an die Integrationsarbeit heran“, so der Vereinsvorsitzende. Neben dem gemeinsamen Training und den Punktspielen denkt er dabei auch an mögliche Ausbildungs- oder Praktikumsplätze, die über die Sponsoren des Vereins gefunden werden könnten. Auch in das Vereinsleben sollen die neuen Mitspieler verstärkt eingebunden werden, um die Sprachkenntnisse zu verbessern und das gemeinsame Kennenlernen weiter voranzubringen.

Winterferien in der Zooschule und im Club am Wald



Ein ganzer Korb voll bunter Wolle stand für die Feriengäste der Zooschule bereit. Die Kinder filzten daraus kleine Tiere und Blumen.

Rund um die Tiere drehte sich das Winterferienangebot im Zoo Eberswalde. Die kleinen Feriengäste waren begeistert, was die Leiterin der Zooschule, Paulina Ostrowska, sich alles hatte einfallen lassen. Im warmen Blockhaus der Zooschule lernten sie die Technik des Trockenfilzens kennen und stellten selbst Tiere und Blumen aus bunter Wolle her. Besonders beliebt war das Filzen von kleinen Eulen und Pinguinen, wobei die Leiterin der Zooschule beim Aufbringen von Gesicht und Augen half. Außerdem zeigte und erklärte sie den Kindern den Unterschied zwischen den verschiedenen Wollsorten, wie Schaf, Lama oder Alpaka. Auf einer anschließenden Wanderung durch den Zoo lernten die Jungen und Mädchen viele

weitere Tiere kennen. „Wir füttern im Ferienprogramm immer ganz besondere Arten“, so Paulina Ostrowska. Sie zeigte den Feriengästen beispielsweise, dass das Gibbonweibchen des Eberswalder Zoos Weintrauben in der Luft fangen kann, wenn sie ihm zugeworfen werden. Die Kinder waren überrascht und auf der winterlichen Runde entlang der Gehege stellten sie der Zooschulleiterin viele Fragen. Am Ende des Ferientags konnten sich alle am Lagerfeuer wärmen und Knüppelkuchen backen.

Jede Ferien bietet die Zooschule ein besonderes Programm an. „In den Osterferien wollen wir Brutkästen für die Vögel bauen und diese bunt anmalen“, verrät Paulina

Ostrowska. Und während der Schulzeit? Dann bekommt die Zooschule vor allem von den Klassen der Partnerschulen des Zoos Besuch. „Wir stellen die Tiere und ihre Lebensräume in vielen Projekten vor. Anschließend helfen uns die Schüler bei einem kleinen Arbeitseinsatz“, so die Zooschulleiterin. Der pädagogische Ansatz will die Kinder unter anderem für ihre Umwelt, die Tiere aber auch den Klima- und Naturschutz sensibilisieren, wenn sie beispielsweise lernen, dass die Lebensräume von verschiedenen Tierarten bedroht sind.

Auch der Jugendclub im Brandenburgischen Viertel bietet regelmäßig ein Ferienprogramm an. Viele Schüler nutzten dieses Angebot in

den Winterferien, sodass der Club am Wald durchgängig gut besucht war. Die Kinder und Jugendlichen gestalteten Winterbilder, kochten gemeinsam, trugen ein Billard- und ein Kicker-Turnier aus und fanden sich zum Spielenachmittag zusammen. „Es ist uns wichtig, den jungen Menschen auch in der schulfreien Zeit Angebote zu machen“, so Rainer Pförtner vom Amt für Jugend, Bildung und Sport der Stadt Eberswalde. Neben den extra Ferienangeboten kamen viele Jugendliche in den Winterferien in die Einrichtung, um sich mit Freunden zu treffen und gemeinsam Zeit zu verbringen. „Wir freuen uns, dass die Jugendlichen den Club als ihr Domizil wahrnehmen“, so Rainer Pförtner.



Beim Füttern der Wölfe durften die Kinder mithelfen. Begeistert warfen sie dem Rudel in seinem Gehege Fleischstücke zu.

Kohl und Pinkel bei bester Laune



Musik und jede Menge Spaß waren die Begleiter der 21. Kohl- und Pinkelparty. Foto: A. Mroß

Gute Laune, deftiges Essen und ein frisch gekröntes Königspaar – auf der 21. Kohl und Pinkel Party des Partnerschaftskreises Delmenhorst Eberswalde e.V. durfte all das nicht fehlen. Selbstverständlich fand auch ganz traditionell die Wanderung vor dem Essen statt. Der Fußmarsch zum Forstbotanischen Garten war von kleinen Zwischenstopps geprägt, bei denen Dr. Kurt Bratke mit seinem Akkordeon die Teilnehmer bei guter Laune hielt. Anschließend konnten sich alle beim deftigen Kohl- und

Pinkel-Essen im Haus Schwärzetal stärken. Kohl und Pinkel? Das Gericht ist in Brandenburg eher unbekannt. Nach Eberswalde brachten es die Delmenhorster aus dem Partnerschaftskreis, wobei die geräucherte Grützwurst und der Grünkohl auch hier gut ankommen. „Wir sind stolz darauf, dass das Kohl- und Pinkel-Essen in Eberswalde Tradition geworden ist“, sagt Birgit Hellenbach, Vorsitzende des Partnerschaftskreises in Eberswalde. Der Verein, der auf Eberswaldes Seite rund 30 Aktive zählt, geht

auf die seit 1990 bestehende Städtefreundschaft zwischen Eberswalde und Delmenhorst zurück.

Höhepunkt der Kohl und Pinkel Party war die Krönung des Königspaares. Das Altkönigspaar Heidi Busse und Hans-Werner Spode übergab den traditionellen Knochen mit den Plaketten an Helga Witke und Klaus Kieselbach, dem neuen Kohl- und Pinkel-Paar des Jahres 2017. Als König und Königin eröffneten sie die anschließende Tanzrunde, zu der sich bald viele Gäste dazugesellten.



Kinder- und JugendUni mit Gedächtnisweltmeister

Listen, Zahlen, Fakten – das alles ist kein Problem für Dr. Johannes Marllow. Der Gedächtnisweltmeister aus Magdeburg ist in diesem Jahr Gastreferent der Kinder- und JugendUni Barnim Uckermark sowie der AbendUni. In seinen Vorlesungen zeigt er Tricks und Techniken, wie Zahlen, Fakten oder Vokabeln besser im Kopf bleiben, und wie jeder diese Methoden lernen und im Alltag anwenden kann. Die Abendvorlesung am 17. März 2017 trägt den Titel „Das Schachbrett auf dem Eiffelturm“ und die Famili-entagsvorlesung am 18. März 2017 findet unter dem Motto

„Vergesslich? Wie bekomme ich den Spickzettel in meinen Kopf?“ statt.

Für beide Vorlesungen können sich Kinder, Jugendliche aber auch Erwachsene noch bis zum 15. März 2017 anmelden. Die Anmeldung für den Familientag erfolgt unter kinderuni@buergerstiftung-barnim-uckermark.de, eine Anmeldung für die AbendUni wird unter offen@hnee.de entgegengenommen.

Die Kinder- und JugendUni Barnim Uckermark und die AbendUni sind Kooperationsveranstaltungen der Bürgerstiftung Barnim Uckermark und der Hochschule

für Nachhaltige Entwicklung (HNE) Eberswalde. Bürgermeister Friedhelm Boginski wird auch in diesem Jahr die Kinder- und JugendUni eröffnen, die von der Stadt Eberswalde unterstützt wird. Die fünftägige Veranstaltung bietet Schülern die Chance, spannenden Vorlesungen zu folgen, die kindgerecht aufgearbeitet sind. Themen sind beispielsweise ein fairer Welt-handel oder die Nanotechnologie. „Vielleicht entsteht dabei sogar auch der eine oder andere Berufswunsch“, so der Bürgermeister. Alle Vorlesungen finden im Hörsaalgebäude der HNE statt.



Viele junge Zuhörer verfolgen alljährlich den spannenden Vorlesungen der Kinder- und JugendUni. Foto: T. Stapel

50. Forstfasching
LA REVUE -
TOLL WIE NIE

18. und 25. Februar 2017,
jeweils 20 bis 3 Uhr,
Haus Schwärzetal, Eberswalde

☆☆☆
Infos:
eberswalder-forstfasching.de
facebook.com/EberswalderForstfasching

Gesund und aktiv älter werden

Bildungsangebote der Akademie 2. Lebenshälfte für die Monate Februar/März 2017

PC & Onlinekompetenz 50+

- Grundkurs Smartphone & Tablet 17.02.-10.03.2017
- Aufbaukurs Smartphone & Tablet 21.02.-14.03.2017
- PC Aufbaukurs 28.02.-04.04.2017

Sprachen für Beruf, Reisen und Kommunikation

- Französisch Grundkurs 20.02.-27.03.2017
- Spanisch Grundkurs 21.02.-09.05.2017
- Polnisch Grundkurs 28.02.-04.05.2017
- Englisch Grundkurs 27.02.-15.05.2017
- Englisch Aufbaukurs 22.03.-27.04.2017

Geistig und körperlich aktiv älter werden

- Bewegungstherapie Seniorentanz 01.03.2017
- Einführung in Qigong 15.02.-15.03.2017
- Einführung in Yoga 22.02.-22.03.2017 und 27.02.-27.03.2017

- Einführung in die Techniken der Entspannung mit Klagschalen 01.03.-29.03.2017

Wissen leicht gemacht – Vorträge und Führungen

- PC Stammtisch 10.03.2017
- Reisebericht „Mein Kuba“ 16.02.2017
- Leserattencafé 23.02.2017
- Infoveranstaltung - Pflegegesetz 22.02.2017

Erlernen kreativer Techniken

- Aquarellmalerei 16.02.2017
- Kreativwerkstatt „Schmuckständer“ 20.02.2017

Macht Spaß mit Anderen

- Liedgut bewahren 16.03.2017
- Geschichtschreiber 15.03.2017

Akademie auf Tour – Bildungsexkursion

- Tagestour: Gut Zernikow und Schloss Boitzenburg 07.03.2017

Anmeldung und weitere Infos:
Akademie 2. Lebenshälfte,
Puschkinstraße 13, 16225 Eberswalde
Telefon: 03334 237520, Frau Köhler,
aka-nord@lebenshaelfte.de
Alle Angebote auf: www.akademie2.lebenshaelfte.de

Aus den Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung

Fraktion DIE LINKE

Fraktionsvorsitzender:

Jürgen Wolff

Fraktionsbüro:Heegermühler Straße 15,
16225 Eberswalde**Ansprechpartner:**

Jürgen Wolff

Sprechz.: Fr 10-12 Uhr

und 14-16 Uhr

nach Vereinbarung

Telefon: 03334/236987**Fax:** 03334/22026**E-Mail:** fraktion-eberswalde@
dielinke-barnim.dewww.dielinke-barnim.de

DIE SPD-Fraktion

Fraktionsvorsitzender:

Hardy Lux

Fraktionsbüro:Karl-Marx-Platz 4,
16225 Eberswalde**Ansprechpartner:**

Johannes Kraushaar

Sprechz.: Mo-Mi 9-17 Uhr,

sowie nach telefon.

Vereinbarung

Telefon: 03334/22246**E-Mail:** stadtfraktion@
spd-eberswalde.dewww.spd-eberswalde.dewww.spd-finow.de

CDU-Fraktion

Fraktionsvorsitzender:

Uwe Grohs

Fraktionsbüro:Steinstraße 14,
16225 Eberswalde**Ansprechpartner:**

Manuela Herfurth

Sprechz.: Mo 14-17 Uhr,

Di 8-10 Uhr,

Do 8-11 Uhr,

nach Vereinbarung

Telefon: 03334/818606**E-Mail:** info@
cdu-eberswalde.dewww.cdu-eberswalde.de

Bürgerfraktion

Eberswalde**Fraktionsvorsitzender:**

Götz Herrmann

Fraktionsbüro:Eisenbahnstraße 51
16225 Eberswalde**Ansprechpartner:**

Conrad Morgenroth

Sprechz.: Mo 15-18 Uhr,

Mi 9-12 Uhr,

Do 9-12 Uhr,

nach Vereinbarung

Telefon: 03334/366152**Funk:** 0178/1572876**E-Mail:** info@buenger-fuer-
eberswalde.de
info@buengerfraktion-
barnim.dewww.buengerfraktion-barnim.de

Fraktion DIE LINKE

Liebe Eberswalder Bürgerinnen und Bürger, am 30. Januar hat sich die Fraktion DIE LINKE zu einer vorbereitenden Sitzung getroffen, um den Arbeitsplan und die Schwerpunkte für das begonnene Jahr zu erarbeiten. Einige Beispiele aus diesem Arbeitsplan sind die konstruktive und kritische Begleitung der Bedarfsplanung und Umsetzung im Bereich Schul- und Kindertagesstätten und der Schulsozialarbeit sowie der Sozialarbeit im öffentlichen Bereich wie beispielsweise dem Streetworking. Ein weiterer Schwerpunkt wird in der Aufarbeitung von Geschäftsordnung und Hauptsatzung der Stadt Eberswalde sein. Ziel dabei ist, verschiedene Problematiken und Schwierigkeiten im Umgang mit selbigen zu beseitigen und, wo nötig, die Möglichkeiten der Bürgerbeteiligung sinnvoll zu verbessern. Sehr wichtig ist uns weiterhin das Bürgerbudget. Wir werden uns mit der Satzung des Bürgerbudgets beschäftigen mit dem Ziel, diese noch mehr zu einem Budget aller Bürger zu machen.

Weitere wichtige Punkte, die teilweise dieses Jahr abschließend entschieden werden müssen und uns am Herzen liegen, sind die Zukunft des Finowkanals, die anstehenden Veränderungen und Investitionen im und in den Familiengarten. Hier werden wir die Diskussion sachlich, mit Bedacht und Augenmaß führen, um in beiden Punkten die für Eberswalde richtigen Schlüsse zu ziehen. Des Weiteren werden wir auf die Fertigstellung des Integrations- und Inklusionskonzeptes drängen, dessen unbedingter Bestandteil der Umgang mit Rassismus in unserer Stadt sein muss. Einen vielversprechenden ersten Schritt haben wir hier mit unserem Antrag zur Schaffung eines Haushaltspunktes zur Positionierung Eberswaldes getan. Es wird dazu verschiedene Informationsveranstaltungen geben sowie ein Klausurtagung Ende August.

Jürgen Wolff, Fraktionsvorsitzender

DIE SPD - Fraktion

Liebe Eberswalderinnen und Eberswalder, wir haben das junge Jahr genutzt und unsere strukturelle Arbeit am Haushalt und den Satzungen weiter geführt. Erste Anfragen sind an die Verwaltung gestellt worden, um Fragen zu klären und etwas Licht ins Dunkel zu bringen. Eine weitere Anfrage beinhaltete die Betreuungssituation in Eberswalde. Wie wir nun wissen, fehlen in der Tat Betreuungskapazitäten für Kinder in unserer Stadt. Daher fragten wir nach, ob hier bereits Planungen existieren, die nun freigewordenen Notunterkünfte in der Stadt, wie zum Beispiel die ehemalige Johann-Wolfgang-von-Goethe-Schule in der Eisenbahnstraße 100 – wie vor der Unterbringung von Flüchtlingen und Asylbewerbern – als Hort zu nutzen oder bereits andere Pläne zur Verbesserung der Situation existieren.

Am 23. Januar war Bürgermeister Boginski in unserer Fraktion zu Gast und berichtete zum Finowkanal. Nachdem die Verhandlungen mit dem Bund bereits weit voran geschritten waren, hat

sich nun auch das Land Brandenburg in die Verhandlungen eingeschaltet und Bedingungen für eine eventuelle Übernahme der Schleusen und des Kanals durch die Kommunen gestellt. Der im Januarbeitrag gewünschte schnelle Abschluss des Themas wird somit nicht zu realisieren sein. Im Gespräch mit dem Bürgermeister wurde von unserer Seite auch die Idee vorgetragen, die Entscheidung über die Übernahme des Finowkanal durch einen Bürgerentscheid herbeizuführen. Da die zu klärende Frage nach der Übernahme aber keine klare Ja- oder Nein-Frage ist, muss über diesen Vorschlag gegebenenfalls kritisch debattiert werden. Sollte es dazu kommen, muss sich jede Bürgerin und jeder Bürger bewusst sein, dass eine Entscheidung für den Finowkanal auch irgendwann eine Entscheidung gegen den Zoo, gegen den Familiengarten oder gegen das Baff sein kann.

Ringo Wrase, stellvertretender Fraktionsvorsitzender

CDU - Fraktion

Liebe Eberswalder Bürgerinnen und Bürger, mit Beschluss vom 15.12.2016 hat die Stadtverordnetenversammlung auch mit den Stimmen unserer Fraktion die Verwaltung beauftragt, die von der Stadt Eberswalde erarbeitete Stellungnahme zum Entwurf des Landesentwicklungsplanes der Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg an die gemeinsame Landesplanungsabteilung der Länder Berlin und Brandenburg abzugeben.

Nach eingehender Beratung begrüßt die CDU-Stadtfraktion die Vorlage des Entwurfes eines neuen Landesentwicklungsplanes, auch wenn dieser in einigen Punkten eine gleichberechtigte Entwicklung verschiedener Landesteile nicht zulässt. Die enge Verflechtung der Stadt Eberswalde mit Berlin steigt stetig. Wie sich in den vergangenen Jahren immer wieder gezeigt hat, waren die offiziellen Bevölkerungsprognosen als bestimmende Planungsgrundlage nicht immer richtig. Die positiven Entwicklungen und die gestiegenen Einwohnerzahlen werden Eberswalde als

Wohnstandort zukünftig noch attraktiver machen. In diesem Zusammenhang müssen die Verkehrsverbindungen im Berliner Umland und zwischen Berlin und Eberswalde dem steigenden Bedarf angepasst werden. Dazu gehört auch die Bahnverbindung mit dem RE 3 in einem 30-Minuten-Takt von und nach Berlin

Die CDU-Stadtfraktion sieht in dem neuen Landesentwicklungsplan auch die Chance für Eberswalde zu einer Entwicklung als Mittel- bzw. Oberzentrum mit einer nachhaltigen Infrastrukturentwicklung und dem Freiraumverbund zu den naturnahen Räumen mit ihrer Erholungsfunktion. Die bedarfsgerechte Entwicklung von Wohnsiedlungsflächen in den Ober- und Mittelzentren im Umfeld der Schienenhaltepunkte gemäß Entwicklungsplan greift nach Meinung unserer Fraktion zu sehr in die Entscheidungskompetenz vor Ort ein.

Uwe Grohs, Fraktionsvorsitzender

Bürgerfraktion Eberswalde

Liebe Eberswalder*innen, auch in diesem Jahr sind die zu wenig zur Verfügung stehenden Kita-Plätze ein Dauerthema in der Stadt. Die vielen Doppelmeldungen machen es der Verwaltung und der Politik sehr schwer, den tatsächlichen Bedarf an Plätzen zeitig zu ermitteln. Wir möchten die Verwaltung daher ermutigen, so schnell als möglich ein Online-Kita-Portal zu entwickeln und bereitzustellen. Bestimmt gibt es dafür bereits gute Lösungen in

anderen Verwaltungen, die uns ein Vorbild sein können. Durch die Eingabe der personalisierten und digitalisierten Daten sind eventuelle Mehrfachmeldungen viel leichter zu überschauen und der wirkliche Bedarf umso besser absehbar. Es gibt aber sicher auch einfache Lösungen innerhalb der Verwaltung, die solche Doppelmeldungen „entlarven“ und uns eine bessere Planung ermöglichen. Der aktuelle zusätzliche Bedarf an Kita-Plätzen ist ein sehr positives Zeichen für unsere Stadt, eine



dauerhafte Lösung ist daher umso wichtiger. Ein Kita-Neubau wurde bereits in die Diskussion eingebracht. Wenn wir uns dafür entscheiden, dann muss dieser Schritt auch ein richtiger sein und eventuell eine größere Kita geplant werden. Sollte der Bedarf an Kita-Plätzen zukünftig sinken, muss bereits vorher klar sein, welche unrentable, ältere Kita dafür geschlossen wird. So ehrlich sollte diese Diskussion dann sein. Egal wie eine Lösung

für das bisherige Minderangebot aussieht, ist klar, dass wir dabei eng mit dem Landkreis Barnim zusammenarbeiten müssen, um das bestmögliche Ergebnis für diese Problematik zu erreichen. Unsere Fraktion wird diesen Prozess sehr aktiv und im Sinne unserer „Kleinsten“ positiv begleiten.

Götz Herrmann, Fraktionsvorsitzender

FDP - Fraktion

Liebe Eberswalderinnen und Eberswalder, wir haben bereits auf einige wichtige Entscheidungen in diesem Jahr hingewiesen, wie zum Beispiel die Frage nach der Kommunalisierung des Finowkanals oder auch die Zukunft des Familiengartens. Zur Bewältigung dieser großen Aufgaben freut es uns sehr, dass die Schlüsselzuweisungen seitens des Landes für Eberswalde im Jahr 2017 um gut 600.000,- Euro im Vergleich zum Vorjahr gestiegen sind. Aber diese Entwicklung ist leider weder konstant, noch sicher. Daher möchte die FDP-Fraktion gerne

das Thema der Aufgabenkritik nicht aus den Augen verlieren und sich gemeinsam mit der Stadtverwaltung und den Kollegen der anderen Fraktionen erneut dieser Arbeit unterziehen und schauen, wo wir vielleicht auch sparen können und müssen. Dabei sind wir offen und sehr dankbar für Vorschläge und Hinweise von Ihnen.

Martin Hoeck, stellv. Fraktionsvorsitzender

Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen

Stadtentwicklung offensiv angehen
Mehr als 25 Jahre nach der sogenannten Wende zeichnet sich für Berlin eine ähnliche Entwicklung ab, wie sie in vielen Großstädten, nicht nur in Deutschland, beobachtet werden kann. Die Anziehungskraft dieser Städte ist so groß, dass immer mehr Flächen erschlossen werden müssen, um den wachsenden Ansprüchen der Stadtentwicklung gerecht zu werden. Es entstehen Metropolen, die weit in das Umland ausstrahlen. Von diesem Trend kann in den nächsten Jahren auch Eberswalde profitieren, wenn bereits heute die entsprechenden Strategien entwickelt werden. Von besonderer Bedeutung sind eine gute Verkehrsanbindung und vor allem auch attraktive und vielfältige Wohnangebote. Wir setzen uns dafür ein, dass innerörtliche Flächen vorrangig entwickelt werden, da sich die dort vorhandene

technische Infrastruktur positiv auf den Erschließungsaufwand auswirkt. Eine stabile Einwohnerschaft sorgt wiederum dafür, dass sich Handel und Gastronomie entwickeln können, Schulstandorte erhalten bleiben, Ärzte eine Praxis betreiben und vieles andere mehr. So könnte es nach vielen Jahren des Rückbaus im Brandenburgischen Viertel vielleicht zu einem echten Umbau des Wohngebietes kommen. Viele durch Abriss entstandene zentrale Brachflächen besitzen das Potenzial, dem Wohngebiet ein neues Antlitz zu geben und damit langfristig für eine Stabilisierung zu sorgen.

Karen Oehler, Fraktionsvorsitzende

Fraktion Alternatives Wählerbündnis Eberswalde

Liebe Eberswalderinnen und Eberswalder, die kommunalpolitische Winterpause nutzte unsere Fraktion u.a. für Besuche des 21. Berufemarkts im Oberstufenzentrum II im Leibnizviertel sowie der Tage der Offenen Tür an der Karl-Sellheim-Schule in Westend und am Alexander-von-Humboldt-Gymnasium in Stadtmitte. Wir erlebten gut organisierte Veranstaltungen und hoch motivierte Lehrer, Schüler und Eltern. Die Hilfe eines Kinder- und Jugendparlaments war nicht gefragt. Wir sprachen das Thema mehrfach an und erhielten von den Kindern und Jugendlichen fast immer die Auskunft, dass sie so ein sperriges „Politikmonster“ für entbehrlich halten. Wichtiger wären dauerhafte kinder- und jugendspezifische Angebote, nicht nur zu den Öffnungszeiten der beiden städtischen Jugendclubs „Am Wald“ im Brandenburgischen Viertel und „STINO“ in Westend.

Hier sollten in Eberswalde endlich „Nägel mit Köpfen“ gemacht werden. Im Frühjahr 2017 soll über die Übernahme des Finowkanals bzw. der Schleusen in kommunale Trägerschaft entschieden werden. Noch liegen keine näheren Informationen vor, außer einer informativen Pressemitteilung der Stadtverwaltung. Unsere Fraktion hat daraufhin eine Beschlussvorlage zum weiteren Procedere auf den kommunalpolitischen Weg gebracht. Zugleich fordert die Fraktion den Bürgermeister auf, die normalen kommunalen Gremien zu nutzen, um zeitnah und umfassend über neue Entwicklungen auch im Zusammenhang mit dem Finowkanal zu informieren.

Carsten Zinn, Fraktionsvorsitzender

Bündnis Eberswalde

Liebe Bürgerinnen und Bürger, der erste Monat der Arbeit unserer neuen Fraktion war angefüllt mit vielen organisatorischen Aufgaben und inhaltlichen Herausforderungen. Dank §10 unserer Hauptsatzung haben wir in den Ausschüssen ein aktives Teilnahmerecht, d.h., wir dürfen mitdiskutieren und Anfragen stellen. Um auch mitbeschließen zu dürfen, bringen wir in der nächsten Sitzung der Stadtverordnetenversammlung einen Antrag zur Erhöhung der Ausschusssitze von bisher 10 auf 11 ein. Wenn man Demokratie ernst meint, wird man uns die Möglichkeit eines regulären Sitzes nicht verwehren. Uns ist wichtig, dass es endlich wirkungsvolle Konsequenzen bezüglich illegaler Graffiti-schmierereien gibt. Dazu haben wir, reagierend auf ein Bürgergespräch, eine Anfrage eingereicht und für März einen Beschlussantrag geplant. Ebenso bewegt uns, dass das ehemalige Kinder- und Jugendparlament, das in

der Verantwortung der Stadtverordneten lag, aufgelöst wurde. Wir möchten im neuen Ausschuss für Soziales, Bildung, Kultur und Sport wissen, ob das Projekt Jugenddialog Eberswalde eine wirkungsvolle Alternative ist. Nun richten wir unser Fraktionsbüro ein und geben Ihnen Gelegenheit, uns dort zu besuchen, mit uns persönlich oder mittels eines „Briefkastens des Vertrauens“ ins Gespräch zu kommen, kommunalpolitische Fragen und Probleme aufzuwerfen, zu diskutieren und gemeinsam nach Lösungen zu suchen – überparteilich und als „Sprachrohr“ der Bürger. Bis dahin freuen wir uns auf viele Anregungen und Ideen für transparente und innovative Stadtpolitik.

Viktor Jede, Fraktionsvorsitzender

FDP-Fraktion
Fraktionsvorsitzender:
Götz Trieloff
Fraktionsbüro:
Paul-Radack Straße 1
16225 Eberswalde
Ansprechpartner:
Götz Trieloff
Sprechzeiten:
nach Vereinbarung
Fax: 03334/29411
Funk: 01520/8957217
E-Mail: Goetz.Trieloff@FDP-Eberswalde.de
www.fdp-eberswalde.de

Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen
Fraktionsvorsitzender:
Karen Oehler
Fraktionsbüro:
Friedrich-Ebert-Str. 2,
16225 Eberswalde
Ansprechpartner:
Thorsten Kleinteich
Sprechz.: Mo-Do 10-16 Uhr
Telefon: 03334/384074
Fax: 03334/384073
E-Mail: kv.barnim@gruene.de
www.gruene-barnim.de

Fraktion Alternatives Wählerbündnis Eberswalde
Fraktionsvorsitzender:
Carsten Zinn
vorläufige Fraktionsadresse:
Frankfurter Allee 57,
16227 Eberswalde
Ansprechpartner:
Carsten Zinn
Sprechz.: nach Vereinbarung
Telefon: 03334/354268
Funk: 0170/2029881
E-Mail: kommunal@gmx.de

Bündnis Eberswalde
Fraktionsvorsitzender:
Viktor Jede
vorläufige Fraktionsadresse:
Eberswalder Straße 121
16227 Eberswalde
Ansprechpartner:
Viktor Jede
Sprechz.: nach telefonischer Vereinbarung
Telefon: 0171/7677001
E-Mail: info@viktor-jede.de

Hier treffen Sie Ihre Ortsvorsteher

OT Sommerfelde – Werner Jorde
Gemeindehaus Alte Schule,
An der Ruster 2, Jeden 1. Montag,
16-17 Uhr, Telefon: 03334/212719
(außerhalb der Sprechzeiten unter
Telefon: 03334/24697)

OT Spethausen – Matthias Stiebe
Gemeindezentrum, Spethausen 39
Jeden 1. Montag, 18-19 Uhr,
Telefon: 0173/3836884

OT Tornow – Michael Mussong
Gemeindehaus, Dorfstraße 25
Jeden 1. Montag, 18-19 Uhr,
Telefon: 0157/52098204

JuDiE – Im Dialog mit Jugendlichen der Stadt



Mehr Mülleimer und eine Fußgängerzone: Mit der Methode „stadtspielerJugend“ probierten sich die Jugendlichen in Stadtentwicklung.

Junge Menschen sind für die Entwicklung der Stadt Eberswalde wichtig. Deshalb hören die Vertreter aus Politik und Verwaltung auch genau zu, wenn Jugendliche über

ihre Wünsche und Pläne für Eberswalde sprechen. Der JugendDialog Eberswalde, kurz JuDiE, soll dafür seit verganginem Herbst eine Gelegenheit bieten. „Wir wollen

die Jugendlichen motivieren, sich einzubringen“, so Katrin Forster-König, die Jugendkoordinatorin der Stadt Eberswalde. Sie hatte in Schulen und auf Flyern für den Jugenddialog

geworben und zur Auftaktveranstaltung eingeladen.

Im Dezember letzten Jahres setzten sich einige Jugendliche ganz konkret mit der Stadtentwicklung auseinander. Dabei kam die Methode stadtspielerJugend zum Einsatz: Auf einem Spielbrett konnten die jungen Eberswalder ihre Stadt weiterentwickeln. Sie legten Fußgängerzonen fest, bauten einen Bolzplatz oder stellten mehr Mülleimer auf. Auch andere Ziele formulierten die Jugendlichen. Beispielsweise schlugen sie ein schulübergreifendes Projekt für alle 7. Klassen vor, damit sich alle Schüler besser kennenlernen und Vorurteile abgebaut werden können. Andere wünschten sich mehr Musikevents. Ein stärkeres Einbringen von Jugendlichen ist der Stadt Eberswalde wichtig. Dabei handelt es sich um einen Prozess, der sich derzeit in den Anfängen befindet und kontinuierlich weiterentwickelt wird. Unterstützung bei der

Durchführung und Vorbereitung des Jugenddialogs erhielt die Stadt Eberswalde vom Büro stadt.menschen.berlin.

Schon in der Vergangenheit war es gelungen, Jugendliche in die Gestaltung ihrer Stadt einzubeziehen. „Gerade bei der Erneuerung des Luisenplatzes oder dem Umbau des Jugendclubs STINO beteiligten sich sehr viele“, so die Jugendkoordinatorin. Der offene Jugenddialog soll auch zukünftig eine kinder- und jugendfreundliche Alternative zu starren Gremien sein. Wiederaufgenommen wird der Dialog am 27. Februar 2017, um 15.30 Uhr.

Dann lädt die Jugendkoordinatorin und der Bürgermeister der Stadt Eberswalde in einen Oldtimerbus auf dem Eberswalder Marktplatz ein. Auch Erwachsene und alle Interessierte sind herzlich willkommen, um sich mit den jugendlichen Ideen auseinanderzusetzen oder Patenschaften für einzelne Projekte zu übernehmen.

Tohuwabohu – Kulturreihe wird fortgesetzt

Tohuwabohu ist eine Kulturreihe, die zu Vielfalt und Verstehen anstiften soll. „Es ist ein freundliches Durcheinander, das wir hier präsentieren möchten“, so Kulturamtsleiter Dr. Stefan Neubacher. Unter seiner Regie und in Kooperation mit dem Bürgerbildungszentrum Amadeu Antonio und der Koordinierungsstelle für Toleranz und gegen Fremdenfeindlichkeit findet die Veranstaltungsreihe in diesem Jahr bereits zum dritten Mal statt.

Sieben Veranstaltungen sind bislang für 2017 geplant. Darunter mindestens zwei Konzerte. So beispielsweise ein Abend mit dem deutsch-türkischen Rapper Volkan T., der als Wegbereiter des türkischen Hip-Hop in Deutschland gilt. In Eberswalde trat der Musiker schon einmal als Schauspieler auf, bei der ersten Produktion des Kanaltheaters.

In einem weiteren Konzert der Reihe Tohuwabohu wird dem Publikum eine Fusion aus arabischer und europäischer Musik präsentiert. Hybrid in Finow Süd, so der Name eines Zehnköpfigen Ensembles, das mit historischen Instrumenten fernöstliche und westliche Töne

vereint und damit für aufregende Klangerlebnisse sorgt.

Frau Sekine Dedeli ist ein möglicher weiterer Gast in der Kulturreihe. Die Prenzlauerin ist in der Flüchtlingshilfe aktiv und kümmert sich dabei vor allem um albanische Flüchtlinge. Sie berichtet von ihren Erfahrungen mit Menschen, die größtenteils keine Bleibperspektive in Deutschland haben und von Abschiebung bedroht sind.

Eine durchaus spannende Biografie hat Raman Zaya. Der Iraner, der ebenfalls bei Tohuwabohu zu erleben sein wird, hat christlichen Wurzeln und blickt

auf eine langjährige Fluchterfahrung zurück. Außerdem ist der gelernte Medienwissenschaftler Performer und Künstler, wobei alle Facetten seiner Biografie in das Programm einfließen werden.

„Wir beginnen unsere Kulturreihe im April“, so Kulturamtsleiter Dr. Stefan Neubacher. „Noch ist nicht entschieden, welcher Künstler in diesem Jahr im Bürgerbildungszentrum Amadeu Antonio den Auftakt geben wird.“ Die genauen Termine werden auf der Homepage der Stadt Eberswalde unter www.eberswalde.de bekanntgegeben.

schlauder
DONNERSTAG

Bürgerbildungszentrum
Amadeu Antonio

Kochexperimente:
Das Soufflé

23. Februar 2017 18.00 Uhr im Café

Als Profi hat Jan Beckmann z.B. auch in Frankreich gekocht. Zehn Interessierte lädt er ein mit ihm Kochexperimente zum Thema Soufflé zu machen.
Anmeldung unter essen@unkult.de

Stadt Eberswalde
Bürgerbildungszentrum Amadeu Antonio



Projekte und Aktionen rund um die Themen Toleranz und Vielfalt sowie beim Happy Hippie Jew Bus, dafür steht Tohuwabohu.

Seniorenfasching



Gute Stimmung herrschte auf der Faschingsfeier des Brandenburgischen Seniorenverbandes (BSV) am 7. Februar 2017. Unter den zumeist über 75 Jahre alten Gästen waren unter anderem eine Nonne, eine Krankenschwester und ein Sultan. Alle Senioren hatten sich einfallsreiche und hübsche Kostüme angezogen. „Die drei schönsten Kostüme werden wir anhand von Fotos auf unserer nächsten Mitgliederversammlung prämiieren“, so Ingrid Präger, die als Vorsitzende des Verbandes maßgeblich an der Vorbereitung des Faschings beteiligt war. Um 10 Uhr begann die Feier mit einem gemeinsamen Brunch, anschließend wurde zu Schlagermusik getanzt und zwischendurch heiterten lustige Sketsche die Stimmung immer wieder auf. Für alle zwanzig Teilnehmer, unter denen die älteste bereits 86 Jahre zählte, war es eine gelungene Veranstaltung.

RAUM FÜR IDEEN.



Wenn es darum geht, gute Werbung für Sie zu machen, werden wir erfinderisch.

Spielerisch einfache Lösungen, schnelle Umsetzung, kurze Wege.

agreement macht das Amtsblatt Eberswalde und noch viel mehr.

www.agreement-berlin.de

t: +49 30 97 10 12-12

ideen@agreement-berlin.de



Anzeige

Seit dem 1. Januar 2017 gilt das neue Pflegestärkungsgesetz Teil II, in dem der Begriff der Pflegebedürftigkeit neu definiert wird

Das neue Gesetz bringt grundlegende Veränderungen und Verbesserungen im Pflegesystem für Pflegebedürftige, Angehörige sowie Pflegekräfte. Eckpfeiler des neuen Gesetzes ist die Einführung des neuen Pflegebedürftigkeitsbegriffs, der sich stärker an den Bedürfnissen jedes einzelnen Menschen, an seiner individuellen Lebenssituation und an seinen individuellen Beeinträchtigungen und Fähigkeiten orientiert.

Die bisherige Unterscheidung zwischen Pflegebedürftigen mit körperlichen Einschränkungen einerseits und Pflegebedürftigen mit kognitiven und psychischen Einschränkungen (insbesondere Demenzkranken) andererseits fällt dadurch weg. Bislang basierte die Begutachtung und die Zuordnung zu drei Pflegestufen vorrangig auf der Betrachtung von Verrichtungen, die bei körperlich beeinträchtigten Menschen häufiger auftreten. Statt der bisherigen drei Pflegestufen und der sogenannten „Pflegestufe 0“ soll es künftig fünf Pflegegrade geben. Ausschlaggebend dafür, ob jemand pflegebedürftig ist, wird in Zukunft allein der Grad der Selbstständigkeit (Pflegegrad) sein.

Kriterien für die Einstufung von Pflegebedürftigkeit sind die Beeinträchtigung der Mobilität, der kognitiven und kommunikativen Fähigkeiten, der Selbstversorgung, der Gestaltung des Alltagslebens und der sozialen Kontakte, sowie psychische Problemlagen und Verhaltensweisen und krankheits- und therapiebedingte Belastungen. Im Überblick führt das zu folgender Klassifizierung:

Pflegegrad 1
geringe Beeinträchtigung der Selbstständigkeit

Pflegegrad 2
erhebliche Beeinträchtigung der Selbstständigkeit

Pflegegrad 3
schwere Beeinträchtigung der Selbstständigkeit

Pflegegrad 4
schwerste Beeinträchtigung der Selbstständigkeit

Pflegegrad 5
schwerste Beeinträchtigung der Selbstständigkeit mit besonderen Anforderungen an die pflegerische Versorgung



Aus Liebe zum Menschen.



Sie brauchen uns?
Wir sind für Sie da!

- + Häusliche Krankenpflege
- + Beratungsstelle für Demenzkranke
- + Dementenbetreuung in der Häuslichkeit/in der Gruppe
- + Begegnungsstätte
- + Insolvenzberatung
- + Katastrophenschutz
- + Wasserwacht
- + Erste Hilfe Ausbildung
- + Ausbildungsstätte
- + Kleiderstube für jedermann

Kreisverband Uckermark West/Oberbarnim e.V.
Bereichsgeschäftsstelle
Rathauspassage Eberswalde
Breite Straße 40, Telefon 03334 381989

Altenpflegeheim „Barnimark“ & Tagespflege
Service Wohnen & DRK Betreuungszentrum
Potsdamer Allee 40-44, Telefon 03334 555502

„Künftig wird es mehr Aufgaben mit wachsenden Arbeitsfeldern in der häuslichen Krankenpflege geben. Es kommt in vielen Bereichen zu einer Verbesserung der finanziellen Unterstützung im häuslichen Pflegebereich“ freut sich Regina Fischer, Pflegedienstleiterin der häuslichen Krankenpflege Eberswalde. Auch die Leistungsansprüche werden vereinfachter geregelt: zukünftig gibt es einen sogenannten Entlastungsbeitrag in Höhe von 125,00 Euro monatlich für alle Pflegebedürftigen.

Der Betrag ist zweckgebunden für Leistungen zur Entlastung der pflegenden Angehörigen sowie zur Förderung der Selbstständigkeit und Selbstbestimmung der Pflegebedürftigen bei der Alltagsgestaltung. Das bedeutet, dass der Pflegebedürftige selbst entscheiden kann, wie er seine Versorgung verbessern möchte.

Das Team der häuslichen Krankenpflege Eberswalde erreichen Sie unter: 03334/381989.

ANZEIGE

WHG Wohnungsbau- und Hausverwaltungs-GmbH
betreuen – vermieten – bauen – verwalten
www.whg-ebw.de

**Erweiterung des Spielplatzes
Ringstraße 79-90**

Damit ihre Kinder noch mehr Spaß beim Spielen bekommen, haben wir den Spielplatz für unsere Mieter in der Ringstraße um ein neues Spielgerät erweitert. Mit der neuen Spielkombination können die Kleinen rutschen und klettern in einem. Dafür bietet das neue Spielgerät eine Rutsche, eine Stange, ein Kletternetz und eine Leiter.

Bei der Auswahl haben wir besonders auf die Farbgestaltung und auf die

Langlebigkeit der Materialien geachtet. Der vorhandene Sandkasten wurde an die Anforderungen des neuen Spielgerätes angepasst und erweitert.

Für unseren Beitrag zur Spielplatzgestaltung erhoffen wir uns noch mehr Wohnqualität für unsere Mieter. Wir freuen uns darüber, wenn künftig der Spielplatz mit spielenden Kindern und Ihren Eltern noch belebter wird.



**Energie- und Klimaschutz –
wir rüsten um!**



Im Jahr 2012 haben wir damit begonnen, die Beleuchtungen in den Treppenhäusern, Außenbeleuchtungen, Gemeinschaftshäusern und Gemeinschaftsräumen umzurüsten auf energiesparende Beleuchtungsmittel.

In den vergangenen Jahren waren dies bevorzugt Energiesparlampen. Nunmehr werden auch LED-Leuchtmittel eingesetzt. So werden defekte Beleuchtungsmittel bei dem Wechsel und Austausch auf LED umgerüstet.

Die Kosten für den Wechsel auf die energiesparenden Beleuchtungsmittel trägt die WHG als Kosten der Instandhaltung.

Die Mieter profitieren davon langfristig durch sinkende Stromverbräuche bei der Hausbeleuchtung. Gerade im Hinblick auf die steigenden Stromkosten verursacht u. a. auch durch die Kosten der EEG-Umlage die die Allgemeinheit für den Einsatz an erneuerbaren Energien zu tragen hat.

Zuverlässiger WHG Service

Trotz Schnee und frostiger Kälte sind unsere fleißigen WHG Objektbetreuer in den nächsten Wochen in der Stadt unterwegs, um die attraktive und sehr begehrte WHG Club-Card in die fast 6.000 Briefkästen der Mieterinnen und Mieter zuzustellen.

Die WHG Club-Card wird, wie in jedem Jahr von unseren Mietern und Mieterinnen bereits mit großer Vorfreude erwartet.

Für 2017 konnten wieder zahlreiche neue und viele langjährige Vertraute Partner von Handwerk, Handel und Dienstleistung für die WHG Club-Card gewonnen werden, die mit Sofort-Rabatten bei Vorlage der WHG Club-Card werben.

Natürlich erhält auch jeder neue Mieter der WHG bei Abschluss eines Mietvertrages für eine Wohnung diese begehrte WHG Club-Card zum Einkauf in Eberswalde.



Herr Wolski (links) und Herr Krüger verteilen die WHG Club-Card.

WHG-HAVARIE-NUMMER

☎ 03334 25 270

Mo-Fr ab 15 Uhr

an Wochenenden und Feiertagen rund um die Uhr

Ihr heißer Draht zur Wohnung bei der WHG

☎ 03334 30 20

✉ info@whg-ebw.de

Unsere Wohnungsangebote für Sie

**Max-Planck-Straße 33, 16225 Eberswalde
Wohnungsnummer: 0693.0040**

Zahlen und Fakten

Zimmer: 3
Wohnfläche: 61,25 m²
Lage: 5. Etage Rechts
Baujahr: 1976
Heizungsart: Fernwärme

Vermietung ab: sofort

Preise

Netto-Kaltmiete: 360,00 €
Betriebskostenvorausz.: 75,00 €
Heizkostenvorausz.: 75,00 €

Gesamtmiete: 510,00 €

Mietkaution: 1.080,00 €

Ausstattung

- Tageslichtbad mit modernem Fliesenmuster
- Küche mit Fenster
- hochwertiger PVC Fußbodenbelag in Laminatoptik in jedem Zimmer
- kürzlich sanierte
- Balkon mit Blick über Eberswalde



Ansprechpartner
WHG Wohnungsbau- und Hausverwaltungs-GmbH
Breite Straße 58
16225 Eberswalde
Ute Morgenstern
Tel.: 03334 30 22 52
Fax: 03334 30 22 62
morgenstern@whg-ebw.de



**Schorfheidestraße 6, 16227 Eberswalde
Wohnungsnummer: 0709.0003**

Zahlen und Fakten

Zimmer: 2
Wohnfläche: 50,11 m²
Lage: 2. Etage Links
Baujahr: 1979
Heizungsart: Fernwärme

Vermietung ab: sofort

Preise

Netto-Kaltmiete: 270,00 €
Betriebskostenvorausz.: 70,00 €
Heizkostenvorausz.: 60,00 €

Gesamtmiete: 400,00 €

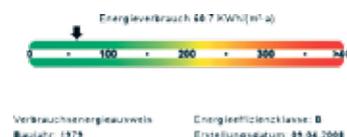
Mietkaution: 810,00 €

Ausstattung

- Bad mit Fenster
- Badewanne
- Balkon
- Kabelanschluss
- Küche mit Fenster
- Spülmaschinenanschluss
- Telefonanbieter frei wählbar
- Trockenplatz



Ansprechpartner
WHG Wohnungsbau- und Hausverwaltungs-GmbH
Dorfstraße 9
16227 Eberswalde
Stephanie Gideon
Tel.: 03334 30 22 35
Fax: 03334 30 22 78
gideon@whg-ebw.de



**Teuberstraße 1a, 16225 Eberswalde
Wohnungsnummer: 1010.0006**

Zahlen und Fakten

Zimmer: 2
Wohnfläche: 57,01 m²
Lage: 2. Etage Mitte
Baujahr: 1955
Heizungsart: Nahwärmeheizung

Vermietung ab: sofort

Preise

Netto-Kaltmiete: 340,00 €
Betriebskostenvorausz.: 70,00 €
Heizkostenvorausz.: 55,00 €

Gesamtmiete: 465,00 €

Mietkaution: 1.020,00 €

Ausstattung

- gefliestes Badezimmer
- sämtliche Räume mit PVC-Belag ausgestattet
- Küche mit Fenster
- Badezimmer mit Fenster
- Anmietung von Stellplätzen möglich
- Das Objekt ist vollsaniert.
- Zentralheizung



Ansprechpartner
WHG Wohnungsbau- und Hausverwaltungs-GmbH
Dorfstraße 9
16227 Eberswalde
Oliver Lenz
Tel.: 03334 30 22 48
Fax: 03334 30 22 78
lenz@whg-ebw.de



**Walther-Kohn-Straße 22, 16225 Eberswalde
Wohnungsnummer: 1077.0012**

Zahlen und Fakten

Zimmer: 2
Wohnfläche: 47,26 m²
Lage: 2. Etage rechts
Baujahr: 1964
Heizungsart: Gas-Zentralheizung

Vermietung ab: 01.02.2017

Preise

Netto-Kaltmiete: 310,00 €
Betriebskostenvorausz.: 50,00 €
Heizkostenvorausz.: 50,00 €

Gesamtmiete: 410,00 €

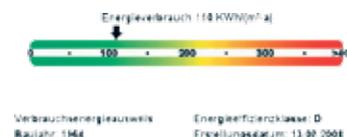
Mietkaution: 930,00 €

Ausstattung

- neu saniert
- frisch tapeziert und geweißt
- moderner PVC-Belag in Laminat-optik
- Balkon mit Waldblick
- Küche mit Fenster
- Bad mit Fenstern
- wärme gedämmt



Ansprechpartner
WHG Wohnungsbau- und Hausverwaltungs-GmbH
Breite Straße 58
16225 Eberswalde
Yvonne Grabert
Tel.: 03334 30 22 56
Fax: 03334 30 22 62
grabert@whg-ebw.de



Da bist du baff!

Das Familienschwimmbad mit:

- Sportbecken • Fitness
- Freizeitbereich mit Riesenrutsche
- Sauna mit Dachfreibereich
- Physiotherapie
- Gastronomie



Heegermühler Straße 69a
16225 Eberswalde, Tel. 0 33 34/2 33 22

www.baff-bad.de



Arbeiterwohlfahrt
Stadtverband Eberswalde, Haus- und Grundstücksverwaltungs GmbH
Frankfurter Allee 24, 16227 Eberswalde

Unverbindliche Wohnungsangebote

<p>4-Zimmer-Wohnung Straße: Frankfurter Allee 45, 16227 Eberswalde Etage: 5. OG/rechts Wohnfläche: 68,40 m² Kaltmiete: 342,00 € (zzgl. EBK: 10,00 € = 352,00 €) zzgl. Betriebskosten: 171,00 € Kautions: 1.026,00 € bezugsfertig: 01.09.2016 Wärmeversorgung: Fernwärme Energieausweis: Verbrauchskennwert 71 kWh/(m²•a) Baujahr: 1968 Ausstattung: gemalert, Balkon, EBK, Aufzug</p>	<p>2-Zimmer-Wohnung Straße: Ringstraße 54, Haus 2 Etage: 1. Obergeschoss Wohnfläche: 46,06 m² Kaltmiete: 239,51 € (zzgl. EBK+TV: 20,74 € = 260,25 €) zzgl. Betriebskosten: 115,15 € Kautions: 718,53 € bezugsfertig: 01.02.2017 Wärmeversorgung: Fernwärme Energieausweis: Verbrauchskennwert 70 kWh/(m²•a) Baujahr: 1963 Ausstattung: gemalert, Balkon, Aufzug</p>
--	--

Melden Sie sich doch einfach bei uns. Wir werden Sie ausführlich beraten.
Unsere Ansprechpartner: Herr Schmidt, Frau Schleinitz, Frau Hennig, Frau Bülow
Unsere Sprechzeiten: Di 9.00-12.00 und 13.00-17.00 Uhr, Do 9.00-12.00 Uhr

Unsere Kontaktdaten:
Telefon 03334/37604-17
wohnungsverwaltung@awo-ebw.de
www.awo-eberswalde.de

Wir haben für jede Situation das Richtige für Sie

Kommen Sie zur HUK-COBURG. Ob für Ihr Auto, Ihre Gesundheit oder für mehr Rente: Hier stimmt der Preis. Sie erhalten ausgezeichnete Leistungen und einen kompletten Service für wenig Geld. Fragen Sie einfach! Wir beraten Sie gerne.

Kundendienstbüro
Manuela Knoll
Versicherungsfachfrau
Tel. 03334 235967
Fax 03334 526067
manuela.knoll@HUKvm.de
www.HUK.de/vm/Manuela.Knoll
Eisenbahnstr. 32
16225 Eberswalde

Vertrauensleute
Werner Skiebe
Tel. 03334 282661
Mobil 0172 3143049
werner.skiebe@HUKvm.de
Freudenberger Str. 3
16225 Eberswalde

Norbert Daß
Tel. 03334 2994867
norbert.dass@HUKvm.de
Kleine Hufen 18, 16225 Eberswalde



Unsere
Anzeige ganz hinten –



unsere
MITGLIEDER GANZ VORN!

WOHNUNGSBAUGENOSSENSCHAFT
EBERSWALDE-FINOW e.G.
WBG-EBERSWALDE-FINOW.DE

Voraussichtlicher nächster
Erscheinungstermin:
15. März 2017

Tradition verpflichtet, seit 1959

DREI SCHILDE

- Maurer- & Putzarbeiten
- Malerarbeiten
- Bodenbelagsarbeiten
- Fassadendämmung
- Stuckarbeiten
- Parkett

03334-20990

Gebäudeservice GmbH & Co. KG, Freienwalder Straße 68,
16225 Eberswalde, info@drei-schilde-bau.de

www.drei-schilde-bau.de



BESTATTUNGSHAUS – DEUFRAINS –
Ihr Familienbetrieb im Herzen der Stadt
Es ist so viel möglich, einen guten Abschied zu gestalten.

Inhaberin Gabriele Haas
☎ 03334 - 22 641
Ratzeburgstr. 12 • 16225 Eberswalde
www.deufrains.de

Informationen und Anzeigen
agreement werbeagentur GmbH
Marcus Blanke
blanke@agreement-berlin.de
Telefon +49 30 97 10 12-12
www.agreement-berlin.de

- **Arbeitsrecht**
- **Erbrecht**
- **Mietrecht**

Heegermühler Straße 64
16225 Eberswalde
Telefon: 03334 / 3894 444
hein@rechtsanwaeltin-hein.de
www.arbeitsrecht-bernaue.de



Rechtsanwältin Sabine Hein
Fachanwältin für Arbeitsrecht